

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

204 (3.5.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Holzinger, verantwortlich für Lokalteil: Wilhelm Romberg, für den Anzeigen-Teil: A. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Aufgabe: 33000 Exempl. gedruckt auf 3 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 204.

Karlsruhe, Mittwoch den 3. Mai 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 203 umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 36; die Abendausgabe Nr. 204 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Keine neue Zuchthausvorlage.

Nach Erkundigungen an zuständiger Stelle.

Berlin, 2. Mai. Von unserm Berliner Dienst wird uns geschrieben:

Die Neugestaltung des Strafgesetzbuches soll naturgemäß auch den neuesten Wandlungen in unserem wirtschaftlichen und sozialen Leben Rechnung tragen. Und es ist begreiflich, daß bei der Zuspitzung der Arbeitskämpfe angefaßt besonders traurige Fälle, wie wir sie in Moabit erlebten, von der einen oder anderen Seite der Kluft nach dem Gesetzgeber laut wird. Dieser aber wird sich sagen müssen, daß derartige Entwicklungen ihren eigenen Weg gehen müssen, daß sie in sich selbst zur Ruhe und Klärung kommen müßten und daß der Ruf nach der Polizei hier — soweit es irgend geht — taube Ohren finden muß. Daß Herodotus hier von Uebel ist, bewies eine Mitteilung, die dieser Tage durch die Presse ging und unerdientes Aufsehen erregte. Ihr zufolge soll der Kommission zur Ausarbeitung des neuen Strafgesetzbuches eine amtliche Denkschrift mit einer Statistik über Lohnkämpfe und mit Vorschlägen zur strafrechtlichen Bekämpfung des sozialdemokratischen Terrorismus zugegangen sein. Man vermutete, das neue Strafgesetzbuch solle in dem Teile, in dem die Verträge gegen die öffentliche Ordnung behandelt werden, zu einer Art neuer Zuchthausvorlage ausgestaltet werden. Verschiedentlich ist ja auch von Seiten der Regierung erklärt worden, daß bei der Reform des Strafrechts nötigenfalls darauf Bedacht genommen werde, Zuständen nach Möglichkeit vorzubeugen, wie wir sie bei dem Bekannten Moabiter Streik erlebt haben; jedoch hat man nähere Andeutungen über die dahingehenden etwaigen Wünsche der Regierung bisher nicht gehört, und zwar aus dem einfachen Grunde nicht, weil solche Wünsche zur Zeit noch garnicht formuliert sind. Der Kommission, die das neue Strafgesetzbuch auszuarbeiten hat, ist nämlich gar keine amtliche Denkschrift zugegangen mit einer Statistik und gelehretheitlichen Vorschlägen, weder von einer amtlichen Stelle im Reich noch in Preußen oder in einem anderen Bundesstaat. Richtig ist nur, daß, wie an den Reichstag, Bundesrat und Landtag, so auch an die Strafrechtskommission Eingaben von privaten Interessenten gelangt sind, und darunter befindet sich auch die Eingabe eines gewerblichen Vereines, der seine Wünsche nach dieser Richtung geltend gemacht und statistisch begründet hat.

Viele Arbeitgeberverbände unterhalten eigene Bureaus zur Bearbeitung der in ihre Kreise einschlagenden juristischen und anderen Fragen; sie verfügen auch über eigene Statistiken oder können aus amtlichen Statistiken das zur Begründung ihrer Forderungen nötige Material leicht zusammenstellen. Es ist das Recht jeder Körperschaft wie jedes Privatmannes, sich an die amtlichen Stellen mit Eingaben zu wenden, und von diesem Recht hat jeder gewerbliche Verein Gebrauch gemacht; aber etwas anderes ist es, ob er mit seiner Eingabe Erfolg haben wird. Die Strafrechtskommission arbeitet durchaus unabhängig und unbeeinflusst, ihre Mitglieder würden es sich auch schwer verbiten, wenn man ihnen zumuten wollte, nach bestimmten Tendenzen zu arbeiten; nur das wohlverstandene allgemeine Wohl darf und kann ihr Leitfaden sein. Zu welchen Entschlüssen die Kommission kommen wird, muß abgewartet werden. Im übrigen muß man sich vergegenwärtigen, daß der Entwurf der Kommission noch der Genehmigung des Bundesrats unterliegt und geändert werden kann, ehe er an den Reichstag gelangt. Wie der Reichstag —

einerlei, welche Zusammensetzung er bei den nächsten Wahlen erhalten wird — sich zur Einschmelzung eines neuen sog. Zuchthausgesetzes in das Strafgesetzbuch stellen würde, das läßt sich ungefähr voraussehen nach dem Schicksal des Gesetzentwurfes vom Jahre 1899 „betreffend das gewerbliche Arbeitsverhältnis“, der nicht einmal einer Kommissionsberatung gewürdigt wurde. Der nächste Reichstag wird für Ausnahmegehalte in irgend einer Form noch weniger zu haben sein als der von 1899; aber kein Reichstag wird sich auch der Pflicht entziehen können, diejenigen Maßregeln auch auf dem Gebiete des Strafrechts vorzulegen, die die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und der Freiheit von Handel und Wandel zu gewährleisten imstande sind.

Was kommen wird, liegt noch in weitem Felde. Wenn die Kommission so weiter arbeitet, wie die bisherigen amtlichen Veröffentlichungen bekunden, so braucht man wohl schwerlich zu befürchten, daß sie eine einseitige Gesetzgebung befürworten wird. Das Weitere unterliegt der Prüfung seitens der Regierungen in den Bundesratsausschüssen, und erst dann geht der Kommissionsentwurf als Vorlage der Verbündeten Regierungen an den Reichstag. Darüber dürften noch mehrere Jahre hingehen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 2. Mai. An den Handels- und Gewerbeschulen des Landes macht sich der längst schwer gefühlte Lehrermangel jetzt beim Schuljahresanfang in drückender Weise fühlbar. Ueberfüllte Klassen, Herabsetzung der Unterrichtszeit und Anwendung des Leberien- und Heberien-Systems sind an der Tagesordnung. An der Mannheimer Handelsschule fehlen 12 bis 15 Lehrer; für die Karlsruher Anstalt sind beim Landesgewerbeamt 5 Lehrkräfte beantragt. Für die Gewerbeschule der Residenz fordert der Stadtrat gleichfalls 10 weitere Lehrer. An den anderen Gewerbe- und Handelsschulen des Landes — besonders der größeren Städte — sieht es ähnlich. Dabei sind Anstalten, wie z. B. die Heidelberger Handelsschule, noch nicht einmal wie wünschenswert organisiert! Der Zugang zum Handels- und Gewerbebetrieb ist ein so unzulänglicher, daß nun ernstlich an Mittel zur Abhilfe gedacht werden muß. Die geringe Zahl Leute, die derzeit an der Gewerbeschule oder an der Mannheimer Handelsschule studieren, würden nicht einmal den Bedarf einer Stadt zu decken vermögen! Von dem zum Teil minderwertigen Material und der Abwanderung in andere Bundesstaaten gar nicht zu reden. Die ganze Kalamität hat aber ihre einzige Ursache in der Jurisdiktion von Handel und Gewerbe hinter die Landwirtschaft anlässlich der letzten Revision des Beamtengeleges. Wenn nicht auf dem nächsten Landtag gründlich Remede geschaffen wird, ist nicht abzusehen, wie die schwer empfindbaren Schäden rasch beseitigt werden können. Wie wir nun hören, beabsichtigen sowohl die Handels- wie die Gewerbetreibenden des Landes beim nächsten Landtag eine Änderung des derzeitigen Zustandes in die Wege zu leiten.

Gröningen, 2. Mai. Auf Anregung einiger hiesiger Herren und des Obstdirektors Thiem vom Augustenbergr wurde hier ein Obst- und Gartenbauverein gegründet, der bereits 50 Mitglieder zählt und eifrig tätig ist, den Obst- und Gemüsegarten zu fördern. Den Vorsitz führt Fabrikant Wolfahrt.

Untergrombach, 3. Mai. Das Michaelsfest auf Michaelsberg wird heuer am Montag, 8. Mai, in herkömmlicher Weise gefeiert. Die Prozession bewegt sich um 8 Uhr von der Pfarrkirche nach der Kapelle, woselbst die Festpredigt und ein leuchtendes Hochamt mit Segen gehalten wird.

Heidelberg, 3. Mai. Dem 50jährigen Jubelstief des Deutschen Handelstages wird hier am 11. Mai eine Sitzung seines Ausschusses vorangehen, für die folgende Tagesordnung aufgestellt ist: 1. Mitteilungen, 2. Wahl eines Mitglieds des Wirtschaftlichen Ausschusses, 3. Vereinfachung der deutschen Eisenbahnen, Berichterstatter Kom-

missionrat Engelhard-Mannheim, 4. Versicherung der Angestellten, Geheimrat Deussen-Krefeld, 5. Berufsvereinsgesetz für den Kleinhandel, Raempfert-Halberstadt, 6. Marktverkehr, Kommerzienrat Graemer-Sonneberg, 7. Verkehr mit Nahrungsmitteln, Kiel-Berlin. Der Plan für die am 12. Mai stattfindende Arbeitsprüfung der Zollversammlung lautet also: 1. Geschäftsbericht, 2. Kaufmännischer Unterricht, Geh. Regierungsrat Dr. Stegemann-Braunschweig, 3. Internationales Wechselrecht, Richard Schmidt-Leipzig, 4. Doppelbesteuerung durch die Stempelgesetze der einzelnen Bundesstaaten, Kommerzienrat Hell-Brandenburg, 5. Wirtschaftliche Bedeutung des deutschen Beleges an ausländischen Wertpapieren, Franz v. Mendelssohn-Berlin, 6. Wahl von Mitgliedern des Ausschusses.

Heidelberg, 3. Mai. Erhängt hat sich vergangene Nacht in der Wohnung seines Lehrern, eines Infallateurs auf der Hauptstraße, der 16 Jahre alte Georg Treiber von Wiesloch am Bettposten seiner eifernen Bettlade aus Furcht vor einer zu erwartenden Schulstrafe. Der Junge, der bereits 2 Jahre gelernt hat, hat während dieser Zeit wiederholt die Unterschriften auf seinen Gewerbeschulzeugnissen gefälscht, wofür er jetzt eine Karzerstrafe zu erwarten hatte.

Norlingen (A. Staufen), 2. Mai. Ein seltenes Doppelfest beging unser Dorf am Sonntag abend. Bürgermeister Strub und Hauptlehrer Bebel feierten beide ihr 25jähriges Berufsjubiläum. Den Jubilaren wurden zahlreiche Ehrungen dargebracht.

Furtwangen (A. Triberg), 2. Mai. In letzter Zeit wurden in hiesiger Gegend wieder verschiedene Holzläufe abgeholten zu annehmbaren Preisen. Sturm und Schneefall haben diesen Winter in den Wäldern doch recht erheblichen Schaden angerichtet. Es wurden sogar Stämme erster Klasse geknickt.

Badisch-Rheinfelden (A. Sadingen), 2. Mai. Am Samstag abend fand eine ordentliche Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr statt. Kommandant C. Walz erstattete den Jahresbericht laut welchem die Mitgliederzahl von 87 auf 130 gestiegen ist, fünf Übungen stattfanden, eine Nachübung und drei Generalversammlungen abgehalten wurden. Dreimal wurde die Hilfe des Korps in Anspruch genommen und zwar jedesmal bei einem Brande in Norlingen. An Unterstühten wurden 139,40 M. für beim Dienst verunglückte Feuerwehrleute ausbezahlt. Die Einnahmen betragen 1575,98 M., die Ausgaben 1481,36 M.

Vollbahnprojekt Schweningen-Bruchsal.

Bruchsal, 3. Mai. Das Projekt der Erbauung einer Vollbahn Schweningen-Bruchsal ist in den letzten Jahren wiederholt Gegenstand der Erörterung gewesen. Das im Auftrage des Ausschusses für den Bahnbau Schweningen-Bruchsal von der städtischen Tiefbauamt in Mannheim bearbeitete Projekt für eine normalspurige, zweigleisige Vollbahn wurde vom badischen Ministerium des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten einer Prüfung unterzogen, auf Grund deren auch eine Beratung in der Petitionskommission der Zweiten Kammer stattfand. Man kam zu dem Ergebnis, der Bau und der Betrieb würde für die Eisenbahnverwaltung mit außerordentlichen großen finanziellen Opfern verbunden sein, die — zumal bei der bestehenden Finanzlage — als geradezu unerschwinglich bezeichnet sein müßten. Die Vorteile aber, die für den Durchgangsverkehr durch die geringe Abkürzung der Entfernung wie auch für den Ortsverkehr durch das Näherrücken der Bahn an die Orte entstehen würden, wären nicht von erheblicher Bedeutung und stünden zu den dafür zu bringenden Opfern in keinem Verhältnis. Unter dieser Verhältnissen könne die Bahn als bauwürdig nicht anerkannt werden. Daraufhin fand eine Besprechung der Kommission darüber statt, ob das Projekt weiter zu verfolgen sei oder ob davon abgesehen werden sollte, weitere Schritte zu tun. Es wurde beschlossen, das Projekt weiter zu verfolgen und zwar die Ausführungen des Ministeriums nach-

Zum Abtuz des Oberleutnants Hofer.

Mühlhausen i. Ch., 3. Mai. Der Stationsvorsteher von Habsheim, der Augenzeuge des Unfalls des Fliegers Oberleutnant Hofer war, berichtete der „Mühl. Zig.“, er habe gesehen, daß der Flieger mit seiner Flugmaschine — wahrscheinlich infolge eines falschen Griffes — aus einer Höhe von 60 bis 80 Meter fast senkrecht gerade zur Erde herabsank und bevor er diese erreicht hatte, plötzlich ebenso steil wieder aufstieg. Zweifellos wollte der Flieger den Sturz im letzten Moment noch vermeiden, stellte dabei aber das Höhensteuer zu scharf ein, so daß der Apparat sich überschlug und tragend auf den Erdboden aufschlug. — Andere Augenzeugen berichten in ähnlichem Sinne. Die einzelnen Teile der Flugmaschine hatten sich, wie das Blatt weiter berichtet, tief in den Acker hineingeböhrt. Uebereinstimmend betunden alle Augenzeugen, daß der Motor noch in voller Tätigkeit war, als die Flugmaschine bereits zertrümmert am Boden lag. Demnach hat nicht ein Motordefekt den Abtuz verursacht, sondern ein falsches Manöver. Nach einer am Nachmittag eingezogenen Erkundigung ist Oberleutnant Hofer außerordentlich gut davongekommen. Trotz des Sturzes aus einer Höhe von ziemlich achtzig Meter ist er ohne größere äußere noch innere Verletzungen geblieben. Auch die Nachricht von einem angeblich erlittenen Schlüsselbeinbruch bewahrheitet sich nicht. Der Offizier hat lediglich eine starke Quetschung am Kinn, sowie am Bein und einen Bruch des Handgelenkes davongetragen. Lebensgefahr, zu welcher Befürchtung eine längere tiefe Bewußtlosigkeit, die aber jetzt gewichen ist, Anlaß gegeben hat, besteht nicht.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Paris, 3. Mai. (Tel.) Der in Wien tagende National-Kongreß französischer Bergarbeiter beriet gestern Mittel und Wege, um das geplante Altersstufen-Gesetz auf der Grundlage einer täglichen Pension von 2 Francs durchzuführen. Nach siebenstündiger Beratung wurde einstimmig beschlossen, den Generalstreik unverzüglich zu proklamieren, wenn die Regierung in das Altersstufen-Gesetz auf dieser Basis nicht einwilligt. Alle Syndikate müssen auf Befehl des Generalrats der Grubenarbeiter hin auf das erste Zeichen die Arbeit einstellen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gröf. Hoftheater Karlsruhe. Die Aufführungen von Beethovens „Fidelio“ am Donnerstag, den 4. und von Schönherrns „Glaube und Heimat“ am Freitag, den 5. beginnen abends 7 Uhr.

Weinheim a. d. B., 2. Mai. Unter dem Verputz in der alten Kirche wurden an verschiedenen Stellen alte Wandgemälde entdeckt. Durch diese Entdeckung dürfte der Abbruch der Kirche verzögert werden.

Gernsbach, 1. Mai. Das am letzten Samstag hier vom hiesigen Sängerverein veranstaltete Konzert erfreute sich eines guten Besuchs und zu der Gehör gebracht. Musik- und Gesangsstücke ernteten reichen Beifall. Der Dirigent, Karl Neuhaus hatte als Solistin die Sängerin, Frau Hermsdorf gewonnen. Diese Dame besitzt einen in Höhe und Tiefe, in Piano und Forte gleich gut durchgebildeten Sopran. Sie trug Lieder von Schubert, Beines, Strauß, Mayer-Selund vor, außerdem mit K. Neuhaus zusammen Duette. Als weitere Solisten hatten sich Professor Eberhard und Praktikant Geibel dem Verein zur Verfügung gestellt.

Stuttgart, 3. Mai. Zum Kapitel Kritiker und Künstler liefert die „Neue Musik-Zeitung“ in Stuttgart in Heft 14 einen interessanten Beitrag. Der namhafte Musikschritsteller und Pianist Prof. Dr. Karl Fuchs in Danzig erhebt einen auffallend scharfen Protest gegen den bekannten Klavierpieler Frederic Lamond in seiner Eigenschaft als gefeierter Beethoven-Interpret. Die Ausführungen seines Artikels „Der gemißhandelte Beethoven“, der Aufsehen erregen wird, sind durch Notenbeispiele ergänzt und bieten auch allgemein Beachtenswertes. Aus Heft 15 heben wir die Studie „Die Kunst des Transparenzens“ hervor. Edmund Singers Memoiren, sowie der musikalische Roman „Pianisten“ werden fortgesetzt.

Vermischtes.

Darmstadt, 2. Mai. Nunmehr wird auch in Hessen ein allgemeiner Blumentag geplant, und zwar ist der 6. Mai dafür in Aussicht genommen. Es ist für diesen Tag auf Veranlassung der Großherzogin Eleonore eine künstlerisch wertvolle Festschrift geschaffen worden, die außer Bildern des Großherzogspaares nach dem Gemälde von

Saszko u. a. eine Erzählung des bekannten oberhessischen Dichters Alfred Bod enthalten wird.

hd Burghausen (Bayern), 3. Mai. Eine Note nicht zum Abschluß gelangte Revision der städtischen Kassen weist seit den letzten drei Jahren Berentungen in Höhe von 12 000 Mark auf. Es wird befürchtet, daß die Unterzahlungen eine noch viel größere Summe erreichen. Von einer städtischen Kasse fehlen seit 5 Jahren sämtliche Belege. Außerdem geht das Gerücht um, daß von den Hochwasser-Unterstützungen des Jahres 1899 der größte Teil unterzahlt wurde.

Flauen i. B., 3. Mai. (Tel.) In der vergangenen Nacht brannte eine dem Aktienbauverein gehörige Scheune nieder. Unter den Trümmern wurde, wie der „Kogtändische Anzeiger“ meldet, die Leiche eines unbekannten Mannes aufgefunden.

hd Paris, 3. Mai. (Tel.) Aus Nancy wird gemeldet: Ein Boot mit zwei Studenten, die eine Fahrt auf dem Meurthesfluß unternommen hatten, kenterte. Einer der Insassen ertrank. — Bei Cahors kenterte ein Boot, in dem sich vier Militärmuster befanden, im Lotfluß. Drei Soldaten ertranken. — Bei Havre ereignete sich auf dem Kanal von Tancarville ein ähnliches Unglück, dem drei Arbeiter zum Opfer fielen.

DK London, 3. Mai. Die Königin von England ist, wie schon verschiedentlich erwähnt, keine Modedame, im Gegenteil, sie sucht etwas, darin die neuen Moden möglichst zu vermeiden, und wir haben neulich schon gehört, daß sie den Damen verboten hat, in den modischen engen Kleibern bei Hofe zu erscheinen. Unter anderem kann sie auch Hutadeln nicht leiden, und sie befestigt ihre Hüte noch immer nach der guten alten Art mit einem Gummiband. Dasselbe tut übrigens auch die Königin Alexandra. Die Damen der königlichen Hofhaltung dürfen auch keine Hutadeln tragen. Dann verlangt die Königin auch von ihrer Schneiderin, daß jedes Kleid eine Tafel hat, sie findet es unglücklich häßlich und unpraktisch, wenn Damen besondere Handtaschen mit sich herumtragen.

males einer Begutachtung zu unterziehen und mit dem Komitee für das Bahndbauprojekt Breiten-Horzheim behufs gemeinsamen Vorgehens in Verbindung zu treten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Mai.

Zur Begrüßung des Kaiserpaars und der Prinzessin Viktoria Luise, die morgen, Donnerstag, den 4. d. Mts., vormittags 10 Uhr 30 Minuten, hier eintreffen, werden sich die Schüler und Schülerinnen der hiesigen staatlichen und städtischen Schulen auf dem Schloßplatz und auf dem Marktplatz aufstellen. Der übrige Teil der Einzugstraßen (Karl-Friedrichstraße und Kriegsstraße zwischen Hauptbahnhof und Karl-Friedrichstraße) ist für die Aufstellung der Bürgergesellschaft vorbehalten. Die Stadtgemeinde wird diese Straßen durch Aufstellung von Flaggen ausschmücken, ebenso werden die städtischen Gebäude Flaggen schmücken. Der Stadtrat hat die Einwohnergesellschaft ersucht, während der Anwesenheit der hohen Gäste unseres Fürstenhauses, die bis zum nächsten Samstag, vormittags 10 Uhr, dauert, ihre Häuser gleichfalls zu besetzen. Wir zweifeln nicht daran, daß die Karlsruher Bürgergesellschaft auch dieses Mal ihren Majestäten einen begeisterten Empfang bereiten wird. Der Wochenmarkt wird am Samstag nicht auf dem Marktplatz, sondern auf dem Ludwig- und Stephan-Platz, am Samstag dagegen wieder auf dem erstgenannten Platz stattfinden.

Der König von Schweden wird morgen Abend, nachdem er am Nachmittag mit dem Kaiser hier zusammengetroffen ist, über Berlin nach Stockholm zurückkehren.

Der Reichskanzler wird morgen Abend von Berlin nach Karlsruhe reisen, um, wie bereits gemeldet, dem Kaiser Vortrag zu halten. Er wird Freitag früh hier eintreffen.

Fürst zu Hohenlohe-Schwanberg ist heute nachmittags 2,38 Uhr nach Schloß Langenburg abgereist.

Technische Hochschule. Auf 10. Mai ist eine Exkursion — offen für alle Studierende — nach Stuttgart geplant. Es werden beschäftigt: die Fabrik von Transportanlagen von A. Stolz in Kornwestheim, die Werke Daimler-Motor-Gesellschaft (Automobilfabrik) in Stuttgart-Untertürkheim. — Auf 10. Mai ist auch ein Rundgang durch die Großh. Kunsthalle vorgesehen, bei welchem eine sachgemäße Erklärung der Bilder erfolgt.

Jubiläum. Der bei der Firma Junker u. Kuh tätige Monteur Emil Rein feierte dieser Tage sein 25jähriges Arbeitsjubiläum. Die Firma überreichte dem Jubilar eine goldene Uhr und ein Sparbüchlein mit einer Einlage von 500 Mark. Auch von seinen Kollegen wurden ihm viele Geschenke zuteil. — Sein 40jähriges Dienstjubiläum begeht am 6. Mai der Marjaldbiener Karl Tubach.

Astronomisches vom Monat Mai. Im Monat Mai 1911 bleibt Merkur unsichtbar. Die Dauer der Sichtbarkeit des Venus beginnt wieder langsam abzunehmen, beträgt aber am Ende des Monats noch nahezu 2 1/2 Stunden. Die Dauer der Sichtbarkeit des Mars nimmt wieder langsam zu bis auf nahe 1/2 Stunde. Jupiter kommt am 1. Mai in Opposition mit der Sonne und bleibt daher noch immer die ganze Nacht sichtbar. Saturn kommt am 1. Mai in Konjunktion mit der Sonne und bleibt daher unsichtbar. Erstes Mondviertel ist am 5. Mai nachmittags, Vollmond am 13. Mai vormittags, letztes Viertel am 21. Mai vorm. und Neumond am 28. Mai vorm. Die Tageslänge beträgt am 1. Mai 14 Stunden 50 Minuten, am Ende des Monats 16 Stunden 20 Minuten.

Automobile und Staubplage. Eine bemerkenswerte Mahnung hat mit Beginn der Wanderzeit der Königl. württbl. Automobilklub an seine Mitglieder gerichtet. Es wird darin gesagt: „Die warme Sonne hat noch etwas anderes gebracht als Blütenduft und Farbenpracht, nämlich entsetzlich viel Staub. Die Automobilisten seien deshalb gebeten, auf ihre Mitmenschen, die nicht im Besitz eines Wagens sind und die zu Fuß spazieren gehen, Rücksicht zu nehmen und ihr Tempo, wenn Fußgänger in Sicht sind, zu verlangsamen und das gleiche zu tun, wenn ihnen ein anderer Wagen, ob Fußwerk oder Automobil, entgegenkommt. Wenn wir alle daran denken, wie unangenehm (und wie ungesund!) es ist, beim Spaziergang fortwährend Staub einatmen zu müssen, dann werden wir auch sicherlich viel Selbstverleugnung und Lebensart besitzen, um auf Wegen, wo viele Leute zu Fuß gehen, langsam zu fahren.“

Unfall. Heute nachmittags 2 Uhr wurde einem Arbeiter in Rintheim durch Umkippen eines Sandwagens das rechte Schulterblatt gequetscht. Der Verletzte wurde im Krankenautomobil ins Krankenhaus überführt.

Dachstuhlbrand. Heute mittags 2 Uhr wurde Gutenbergstraße Nr. 3 Dachstuhlbrand gemeldet, der aber noch durch die schnell herbeigerufenen Feuerwache mit einer Schlauchleitung gelöscht werden konnte. Nach 1/2 stündiger Tätigkeit konnte die Wache wieder einrücken.

Wegen Unterschlagung wurde ein 24 Jahre alter Reisender aus Biedenkopf angezeigt, weil er seinem Auftraggeber 95 M. Rumbengelder unterschlug und sich von hier entfernte.

Gerichtszeitung.

Zweibrücken, 3. Mai. (Tel.) Das Schwurgericht verurteilte gestern den Fabrikarbeiter Georg Weigaldino aus Pirmalens, der am 27. Januar dieses Jahres in Pirmalens auf den dortigen Schlosshüter Jakob Krenndt mehrere Revolvergeschüsse abfeuerte, in der Absicht, ihn zu töten, wegen Mordversuchs zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 3. Mai. Der deutsch-schwedische Handelsvertrag, welcher, wie schon gemeldet, inzwischen unterzeichnet worden ist, wird in den nächsten Tagen dem Reichstage zugehen; jedoch ist es fraglich, ob der Vertrag alsbald zur Beratung gestellt werden wird. Da die Session des schwedischen Parlaments am 17. Mai schließt und außerordentliche Sessionen als verfassungsmäßig unzulässig gelten, so würde sich zunächst die schwedische Volksvertretung schlüssig zu machen haben, wenn sie den Vertrag noch vor Ablauf des gegenwärtigen Zustande bringen will. Andernfalls würde wohl ein Provisorium vereinbart werden müssen. Obwohl deutschseits die Einführung eines Pflasterzolls nicht durchgeführt werden konnte, nimmt man in parlamentarischen Kreisen doch an, daß daran der Vertrag im Reichstage nicht scheitern werde.

Karlsruhe a. M., 3. Mai. Der Polizeipräsident Scherenberg ist zum Regierungspräsidenten von Coblenz ernannt worden. Als sein Nachfolger wird Landrat von Marx aus Homburg v. d. S. nach Frankfurt kommen.

Köln, 3. Mai. Die hier lebende französische Sprachlehrerin Thirion, eine geborene Pariserin, wurde unter dem Verdachte der Spionage verhaftet. Sie hatte in Köln Kunden aus den feinsten Kreisen. Es liegt der Verdacht vor, daß sie sich in Wesel einen Mobilisationsplan verschaffen wollte.

Wien, 3. Mai. Der frühere Generalinspektor der Artillerie, Feldzeugmeister Kropf, ist gestern, wie die Blätter melden, in Savrana gestorben.

Rom, 3. Mai. Zu dem Jubelfest anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens der Einheit Italiens haben sich die Bürgermeister von Berlin, Köln, Dortmund, Mannheim,

Frankfurt a. M., Dresden, Danzig, Düsseldorf und Strassburg bei dem Stadtrat von Rom angefragt. (Berl. Morgenp.)

Rom, 3. Mai. Wie aus Livorno berichtet wird, wurde auf Befehl des Königs der Graf Salemi aus der Militärakademie dieser Stadt entlassen. Die Gründe für diesen Beschluß sind geheim. Der Graf ist der jüngste Vetter des Königs und der Sohn des Herzogs von Amedeo von Aosta und der Prinzessin Letitia Bonaparte. Er ist 22 Jahre alt.

Madrid, 3. Mai. Die auswärtigen Meldungen über eine ernste Erkrankung des Königs sind völlig unbegründet. Der Gesundheitszustand des Königs, der erst in diesen Tagen den Truppenmanövern beiwohnte und täglich am Polospiel teilnimmt, ist andauernd sehr gut. Die gegenteiligen Gerüchte werden immer wieder von sozialdemokratischer Seite anscheinend zu politischen Zwecken im Umlauf gesetzt.

Lissabon, 3. Mai. In Cintra drangen gestern nacht zwei Royalisten, ein Polizist und ein Soldat, in die Infanterie-Kasernen und drangen bis zum Telegraphenzimmer vor. Sie zwangen den Telegraphisten, eine Anzahl Korporale und Soldaten herbeizuholen. Diesen wurde gesagt, daß der größte Teil der portugiesischen Armee Anhänger der Monarchie seien und daß mit der Republik ein Ende gemacht werden soll. Ein Sergeant benachrichtigte indessen den Offizier vom Dienst, der die sofortige Verhaftung der beiden Royalisten und des Telegraphisten anordnete. Auch in Serpa sind 12 Monarchisten verhaftet worden.

Hongkong, 3. Mai. Infolge der jüngsten Unruhen sind über 100 Aufwührer geköpft worden. Augenblicklich herrscht Ruhe.

Washington, 3. Mai. In Gegenwart des Präsidenten Taft wurden gestern im Kabinett verschiedene Entwürfe eines englisch-amerikanischen Schiedsgerichtsabkommens besprochen. Später setzte der Staatssekretär Knox mit den Beamten des Staatsdepartements die Besprechung über das Gesetz fort. Abends wurde erklärt, daß vom Präsidenten Taft kein Entschluß endgültig angenommen worden sei. Es würden noch Wochen vergehen, bevor der Vertrag dem Senat oder Großbritannien zur Ratifikation vorgelegt werden könne.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Mai. Am Bundestagstag: Staatssekretär Dr. Delbrück.

Vizepräsident Spahn eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 30 Min. Er erbittet und erhält die Erlaubnis, dem Kronprinzen zu dessen Geburtstag die Glückwünsche des Reichstages auszusprechen zu dürfen. Hierauf wird die Beratung des Gesetzes betreffend die Aufhebung des Hilfsstaffelengesetzes fortgesetzt.

Graf Westarp (Konservativ): Die Frage des Verhältnisses der Hilfsstaffeln zur gesetzlichen Krankenversicherung scheidet aus, da sie durch die Reichsversicherungsordnung geregelt wird. Es handelt sich darum, die Hilfsstaffeln dem Privatversicherungsrecht von 1901 zu unterstellen. Wir stehen der Vorlage sympathisch gegenüber und wünschen ihre Beratung in der 16. Kommission.

Abg. Stadthagen (Soz.): Die Abgg. Graf Westarp und Treiborn berücksichtigen nicht die Interessen der Arbeiter, sondern die der deutsch-nationalen Handlungsgesellschaften. Die bürgerlichen Parteien wollen wieder einmal die Selbstverwaltung und sonstige wohlverordnete Rechte der Arbeiter nehmen und für pensionierte Offiziere und Beamte Einkünfte schaffen.

Abg. Neumann-Hofer (Fortschr. Volksp.): Wir ziehen nicht gern die Hand zur Einschränkung der Selbstverwaltungskörper. Auf dem Gebiete der freien Hilfsstaffeln haben sich Mißstände ergeben, die beseitigt werden müssen.

Abg. Weber (Nat.): Wir wollen die freien Hilfsstaffeln lediglich der Staatsaufsicht unterstellen. In den sozialdemokratischen Kreisen kommen dieselben Schwandeleien vor wie in bürgerlichen. (Zuruf: „Gemeinheit“).

Vizepräsident Spahn fordert den Kaiser auf, sich zu melden. Es meldet sich der Abg. Emmel.

Abg. Bedel ruft erregt: „Sie haben sich nicht zu melden. Wir sind hier doch nicht in einer Schule!“

Vizepräsident Spahn ruft den Abg. Emmel zur Ordnung. Abg. Behrens (w. Vgg.): Die Staatsaufsicht ist uns immer noch lieber als die sozialdemokratische.

Abg. Debebour (Soz.) protestiert gegen die Darstellung des Abg. Weber. Hierauf wird die Vorlage an die 16. Kommission für die Reichsversicherungsordnung verwiesen. Es folgen Petitionen.

Berlin, 3. Mai. Die Reichstags-Kommission für die Schiffahrtsschadhaften hat heute ihre Beratungen wieder aufgenommen. Sie beschäftigte sich mit den Kompetenzen der Strombeiräte. Hierzu lag ein Antrag Götthein (F. Vp.) vor, der fordert, daß die Strombeiräte bei der Verwaltung der Angelegenheit der Verbände mitzuwirken haben, daß ihre Zustimmung zu den Strombau- und Unterhaltungskosten, Verwendung der Mittel des Verbandes zu anderen als im § 2 bestimmten Zwecken und die Einbeziehung neuer Flußstraßen, die Einleitung der Güter in Tarifklassen usw. notwendig ist. Weiter soll den Strombeiräten bei ihrem jedesmaligen Zusammentritt eine Anweisung der aus Billigkeits- oder Zweckmäßigkeitsgründen getroffenen Maßnahmen vorgelegt werden. Die Regierung erklärte sich gegen diese Erweiterung der Befugnisse der Strombeiräte.

Die französische Wingerbewegung.

Paris, 3. Mai. In der Champagne ist die Ruhe unter den Wingern noch immer nicht eingeleitet. Gestern wurden wieder sechs Personen, darunter eine Frau, wegen Brandstiftungen und Wälderungen in Arg in Haft genommen. Der Untersuchungsrichter und der Staatsanwalt in Epervy erhalten noch immer Drohbriefe, in denen ihnen Bombenattentate in Aussicht gestellt werden. Die Winger des Departements Aube werden am kommenden Sonntag neuerdings große Kundgebungen veranstalten trotz des Abtretens des Exekutiv-Komitees der Winger.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 3. Mai. Der „Figaro“ will wissen, daß von der Regierung bezüglich des Marjoches nach Fez gefasste Plan bestehe darin, die Kolonne bis nach Sidi Malal nach Kadda, zwei Tagemärsche von Fez, zu schicken. Dort würde der Befehlshaber der Kolonne die Verbindung mit der Hauptstadt, mit dem Oberstleutnant Mangin und dem Major Fremont herstellen. Er werde von dort die Eingeborenen-Truppen des Schanja-Gebietes dem Sultan zur Verfügung stellen können, um das ganze Gebiet zu pazifizieren.

Jaurès erhebt in der „Humanität“ heftigen Einspruch gegen die Fortsetzung des Marjoches nach Fez, für welche jetzt jeder Vorwand fehle, da er gegenwärtig nur eine schwere Verletzung des Algiercas-Vertrages, einen Anschlag gegen das Völkerrecht bilden würde, der die schlimmsten Verwidelungen zur Folge haben würde.

Die spanischen Kolonial-Politiker warteten nur darauf, Frankreich gründlich in das marokkanische Unternehmen verwickelt zu sehen, um, diesem Beispiel entsprechend, seinen eigenen, lang zurückgehaltenen Begierden freien Lauf zu lassen.

Was Deutschland anlangt, so sei die Lage sichtlich ernst genug, da sich der Befehlshaber Cambon veranlaßt gesehen habe, nach Paris zu kommen, um mit dem Minister Cruppi zu sprechen. Die Note der „Nord. Allg. Ztg.“ sei bezeichnend. Die deutsche Diplomatie betone, daß sie auf die Aufrechterhaltung des Vertrags von Algiercas nicht verzichtet habe. Deutschland behalte sich demgemäß das Recht und die Mittel vor, im gegebenen Zeitpunkt und in der ihm geeignet

erscheinenden Weise zu handeln. Die schlimmsten Zwischenfälle könnten hieraus entstehen.

England sehe mit Bedauern und wachsender Unruhe die Verwirrung der französischen Politik zu; es wisse, daß Frankreich, welches in der ihm von seinen Kolonialpolitikern gestellten Falle sich zappelt, eine verlorene Kraft für die internationale Welt bedeute.

Vom Balkan.

Belgrad, 3. Mai. Das Reiseprogramm des Königs von Serbien nach Paris ist festgelegt. Danach trifft König Peter am 21. Mai nachmittags 3 Uhr als Gast des Präsidenten Fallières in Paris ein.

Konstantinopel, 3. Mai. Die am 18. Mai ablaufende Parlements-session ist bis zum 28. Mai verlängert worden. Der Ministerrat setzte das Programm für die Reise des Sultans nach Salon und Albanien fest. Der Sultan reist am 28. Mai ab. Die Reise wird 20 Tage dauern.

Konstantinopel, 3. Mai. Der Wali von Kosowo ist am 30. April: Die Montenegriner verhafteten sich gegenüber den in der Zone von Mojitovatsch befindlichen Posten, was auf einen bevorstehenden Angriff schließen ließ. Die Pforte hat ihren Gesandten in Cetinje beauftragt, es zuzusehen.

Konstantinopel, 3. Mai. Morgen treffen hier ein Mann der lombinierten Redif-Division Angora Cesarec. Diese Division war schon seit längerer Zeit marschbereit und wartete nur auf den Befehl zum Abmarsch. Von hier will sie in ihrer ganzen Stärke an die montenegrinische Südgrenze abgehen, um zu verhindern, daß der albanesische Aufstand nach diesem bisher ruhig gebliebenem Gebiet sich ausbreitet. (L.A.)

Die Kämpfe im Yemen.

Aden, 3. Mai. Nach einer aus Hodeida hier eingegangenen Nachricht vom 24. April hat bei El Saize ein erbitterter Kampf stattgefunden, bei dem die türkischen Truppen die Aufständischen besiegten und vier Geschütze wieder eroberten, die in einem früheren Kampfe den Aufständischen in die Hände gefallen waren. Die Abteilung des Obersten Rigas habe Amran wieder besetzt. Die Aufständischen hätten sich in nördlicher Richtung zurückgezogen.

Die mexikanische Frage.

Newyork, 3. Mai. Nach einem Telegramm aus Paso ist der zu den Friedensverhandlungen mit den Aufständischen benohtmächtigte Vertreter der mexikanischen Regierung Carabaja dort eingetroffen. Die Verhandlungen beginnen sofort in einem Zelt auf der amerikanischen Seite am Rio Grande zwischen Juárez und dem Lager der Aufständischen. Der Waffenstillstand ist um fünf Tage verlängert worden.

Mexiko, 3. Mai. Der amerikanische Vizekonsul in Mexiko und der deutsche Gesandte begaben sich in das auswärtige Amt und forderten die Befreiung der Amerikaner und Deutschen in Cuernavaca, das durch einen Angriff der Aufständischen bedroht ist. Der Kriegsminister befehl die Abrüstung von Verstärkungen nach diesem Ort einschließen eines Bataillons Infanterie und einer Kompanie Artillerie mit Maschinengewehren. Das Auswärtige Amt erklärt, bestehe kein Anlaß zur Beunruhigung.

New York, 3. Mai. In Mexiko finden überall auch halb des wüsten Waffensruhe-Bezirks heftige Kämpfe statt. Die Rebellen rufen den Amerikanern, ihre Familien heimzuführen, weil die allgemeine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten für Donnerstag erwartet wird. (L.A.)

Weiterer Tezt (Züriner Ausstellung, Karlsruhe Vereinsleben, Sport etc.) siehe Seite 4 und 5.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

25. April: Frieda, Vater Gehm Kaplan, Schneider; Hermann Vater Frz. Jäger, Wadgeschilfe; Gertrud Frieda, Vater Lud. Zimmermann, Metzgermeister. — 27. April: Hermann, Vater Josef Stinger, Kellner. — 29. April: Klara Luise, Vater Karl Dürr, Installateur; Johanna Luise, Vater Karl Friedrich, Kangleistaffelant; Eugen Franz Georg, Vater Friedrich Vogt, Maschinenwärter.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie und Hydrog.

vom 3. Mai 1911. Die gestern im Nordwesten Europas erschienene Depression hat sich nur wenig weiter ausgedehnt, doch hat sich der hohe Druck, der gestern noch das ganze Binnenland bedeckte, auf die iberische Halbinsel und auf das östliche Mitteleuropa zurückgezogen. Das Wetter war am Morgen in Deutschland, nach Nordwesten abgesehen, noch vorwiegend heiter. Da das Orisbarometer nicht fällt, so scheint die Depression ihren Wirkungsbereich nicht weiter binnenwärts auszuweiten, sondern dem Golfstrom nachzugehen; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung meist trockenes Wetter mit wenig veränderten Temperaturen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Mai, Barometer, Therm. mont., Wind, Luft, Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for 2. Nachts, 3. Morgs., 3. Mitt.

Höchste Temperatur am 2. Mai 16,2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,7. Niederschlagsmenge am 3. Mai 7,6 früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Mai früh: Lugano wolkenlos 10 Gr., Biarriz bedeckt 13 Gr., Perpignan bedeckt 15 Gr., Triest wolfig 15 Gr., Florenz bedeckt 14 Gr., Rom wolfig 11 Gr., Cagliari wolkenlos 11 Gr., Brindisi bedeckt 12 Gr.

Für nervöse und schwächliche Kranke, von denen Kaffee schmerzhaft zu trinken wird, gibt es kein besseres Morgengetränk als „Rufel“ Milchgetränk.

Pfeildreieck-Seifen sind die besten. Fabrikant August Jacoby Darmstadt.

LUGANO Paradiso Hotel Victoria am See. Neubau. — Lift. — Centralheizung. — Elektrisches Licht. Pension von Fr. 7.50 an. — Prospekte. C. Janett.



Mottenschaden

wird am sichersten vorgebeugt, wenn man uns frühzeitig alle

Pelzsachen

Wintergarderobe, Uniformen, Teppiche etc. (auch nicht bei uns gekaufte Gegenstände)

Konservierung

während des Sommers übergibt.

Wir übernehmen volle Garantie gegen jeden Motten-, Feuer-, Diebstahl- oder sonstigen Schaden. Die Behandlung aller Gegenstände nach bewährter fachm. Methode, durch geschultes Personal, verbürgt eine sorgfältige

Pflege des Pelzwerks.

Die Aufbewahrung erfolgt in grossen, luftigen, zweckentsprechenden Räumen und ist die einzige hygienisch vollkommen ausgestattete Einrichtung und darum mustergiltig.

Die Gebühren sind sehr mässig.

Tarif zu Diensten

Grosskürschneerei

Wilh. Zeumer

Karlsruhe

Kaiserstrasse 125/127. Telephon 274.

Kostenlose Abholung in Karlsruhe und Vororten und ebenso z. Zt. Rückverbringung in geschlossenem Auto durch zuverlässigen Diener. 7068

Parketboden

D. R. W. Z. Nr. 128527.

Das Beste auf dem Gebiete von Parketbodenreinigungsmittel. Am hiesigen Platz bereits vorzüglich eingeführt.

Keine Stahlspähne mehr!!

Reinigt den Boden gründlicher wie Terpentinöl. Da die vorherige Bearbeitung des Bodens mit Stahlspähnen wegfällt, müheloses und staubfreies Arbeiten.

Verblühender Erfolg! Spiegelblanker Böden!

Zu haben in Karlsruhe:

Georg Jakob, Ostendrogerie, Ludwig-Wilhelmstrasse 8.
Anton Kintz, Westendrogerie, Ecke Schiller- und Sophienstrasse.
Fritz Reis, Drogerie, Luisenstrasse 68.
Julius Dehn Nachfolger, K. Roll, Zähringerstrasse 55.
Drogerie W. Tschering, Ecke Karl- und Amalienstrasse.

Mühlburg:

Max Straus, Apotheker, Strauß-Drogerie, Hardtstrasse 21.

Durlach:

Central-Drogerie, Paul Vogel.

Ettlingen:

Emil Reiss, Materialwaren. 2584a

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt.

Einheirat Beteiligung oder Kauf

Sucht Kaufmann, kath., 26 Jahre alt, mit vorläufig ca. 10, später 25 Tausend Vermögen. Respektiere nur auf solides, einträgl. Laden- oder Fabrikationsgeschäft in Stadt oder auf dem Lande. Distr. Ehrenr. Offerten unter F. K. 4400 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erbeten.

Druckarbeiten jeder Art werden schnell und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Kinder-Kurhaus

Freudenstadt (Würtbg. Schwarzwald)

Erholungsstätte I. Ranges unter ärztl. Aufsicht bei christl. Hausordnung. Prospekt d. d. Vorsteh. Fri. Hans Wünsch.

3551a Cöln (Rhein) 20.4

Fränkischer Hof,

32/36 Komödienstrasse 32/36. Altbetanntes, beitempoblenes Hotel (5 Minuten vom Bahnhof). Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an, Weins und Bier-Restaurant. Wwe. Lucas Brems.

Deutsche erkl. Soldaten-Fahrer auf Wunsch Teilzahlung! Anzahl: 20, 30, 50 Mk. Abzahl. — 15 Mk. mon. Zubehörteile spottbillig. Preisliste grt. J. JENDROSCH & Co., Charlottenburg No. 24.

3551a Cöln (Rhein) 20.4

Große Posten Herrenkleiderstoffe - Reste

finden enorm billig abgegeben. Kaiserstr. 133. 1. Treppe hoch. Im Hause d. Weltkinoatographen. Einmalig streunend, neb. d. H. Kirche.

Nur echt in dieser Original-Packung. Dr. Bauer's Kraft-Bay-Rum

Kein gewöhnlicher Bay-Rum! Ein erstklassiges Haarpflegemittel, welches in Verbindung mit Kraft-Bay-Rum-Seife, Kraft-Bay-Rum-Haar-Oel die Haarwurzeln stärkt, Haar ausfall, Schuppenbildung, Kahlköpfigkeit verhindert.

1/2 Fl. 2.50, 1/4 Fl. 1.50 Mk. Haaröl 50, Seite 50 Pig.

H. Bieler, Parfümerien, Karlsruhe, Kaiserstrasse 9/23.

Garantie Bei Nichterfolg Geld zurück! dafür 1000 % deponiert.

Ideale Büste

w. stets erzielt durch Dr. Drackes Büsten-Elixier. Aeusser Anwendung, durchwegs unschädlich, tausendfach bewährt entwickelt in pigen und festen Büsten! Orig.-Flasche f. 5 Mk. genügt meist. Probe f. 1.20 Mk. Brimk. Versand diskret; p. Nachn. Porto extra. Versandhaus COLONIA, G. m. b. H. Köln a. Rh. 18, Kamekestr. 14.

Beteiligung

Sucht junger Kaufmann mit ca. 10-15 000 Mk., an Luftattem Unternehmen. Offerten unter Nr. 4090a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Rassenschränk

gebraucht, aber nur gut erhalten, mittlerer Größe, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4126a an die Exped. der „Bad. Presse“, 2.1

Zu kaufen gesucht in ein großer Kinderleiterwagen. Offerten erb. 314760 Rintheimerstr. 7.2. St. r.

Gelbe Rüben

(Wöhren) 25 Str. werden zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote sind bis 6. d. Mts. anber zu reichen. Städtische Gartenabteilung Karlsruhe. 7014.2.2

Eines meiner flottgehenden

Cigarrengeschäfte

in erster Geschäftsfrage u. La. Kundenschaft habe ich wegen anderer Unternehmung dem Verkaufe aus. Das Geschäft bietet demjenigen, der über 4-5000 Mk. verfügt, tabellote, sorgfältige Erziehung. 4080a

Friedr. Frigo, Pforzheim.

Hausverkauf

Beiertheim.

Ein günstig gelegenes, neuverbautes Geschäftshaus mit Einfahrt und großem Hof ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6420 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 5.4

Neu! Halt! Neu!

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich

Zähringerstr. Nr. 19, Ecke Waldhornstr.

eine große, moderne und leistungsfähige

Schuh-Reparatur-Anstalt

— mit elektrischem Betrieb —

eröffnet habe. Durch fachmännische Kenntnisse und Erfahrungen bin ich in der Lage, jedem Anspruchs gerecht zu werden. 314763

Herren-Sohlen M. 2.00
Damen-Sohlen M. 1.40
Kinder-Sohlen von M. 0.60 an

Garantie für jede Arbeit. — Auf jede Reparatur kann gewartet werden. — Auf Wunsch wird die Arbeit im Hause abgeholt und wieder gebracht. — Um geneigten Zuspruch bittet

Albert Mayer.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„Alte Berlinische“, begründet 1836. BILLIGE Versicherung auf Grund neuer, vorteilhafter Dividendenbestimmungen. Kostenanschläge auch Auskunft über Anstellung von Vertretern und stillen Vermittlern durch Generalagentur Karlsruhe: W. Zutavern, Durlacherallee 15.

Baden Bad-hotel Schweizerhof

Frei an der Limmat gelegen. Gänzlich umgebaut. — Zentralheizung. — Lift. — Vestibül. — Zimmer mit Balkons und Loggias. — Grosse, helle Bäder im Hause. 3228a.8.4

Es empfiehlt sich bestens der Besitzer

A. Baumgartner-Schulthess.

Sanatorium Oberweiler

bei Badenweiler, Baden. 3053a

Privatheilanstalt für **Geistlichenkranke** aus dem Mittelstande. Bevorzugte Lage, anerkannt günstiges Klima, mässige Preise. Prospekte durch den Besitzer Dr. Vogel.

Wildbad

Württ. Schwarzwald. 430 m. ü. d. M. Linde: Pforzheim-Wildbad.

Warme Heilquellen

seit Jahrhunderten bewährt gegen Rheumatismus u. Gicht, Nerven- und Rückenmarkleiden, Verletzungen, chron. Gelenk- u. Knochenleiden, Dampf- u. Heilbäder schwed. Heilgymn., Massage, Schwimmbad, Luftkuren. Sommerfrische, berühmte Eispromenade, Bergbahn zum Sommerberg (730 m) mit herrl. Tannenwäldern, Kurkapelle, Theater, Fischerei. Prosp. d. d. Kgl. Badverwaltung.

Wichtig für Hausfrauen

Um die Rasenbleiche zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX“ Die Wäsche wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige

Heizung f. d. Einfamilienhaus

ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes, auch alle Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupt, Specker & Co. Nacht., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Züchtiger kautionsfähiger

Wirt

für ein großes Bierlokal in Straßburg i. Els. sofort gesucht. Offerten unter Nr. 3960a an die Exped. der „Bad. Presse“ 5.4

Raten-Zahlung

Ein feines Maß-Geschäft liefert elegant. Herrenkleidung an zahlungsfähige Herren auf monatliche Raten, unter Garantie für guten Sitz. Offerten unter Nr. 6555 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Beste Hafermelasse

sehr zu empfehlen als Ersatzmittel für Pferde- und Milchkühe p. 150 Rfd. — each M. 9.—

Futterreis für Hunde und junge Sühner per 100 Rfd. M. 12.—

Welschkornschrot per 200 Rfd. — each M. 17.50 und 18.50

Gerstenschrot per 200 Rfd. M. 14.50

feine Weizenkleie per 100 Rfd. M. 5.50

Leinkuchennell mit Reismehlzusatz per 100 Rfd. M. 9.—

Kükenfutter, Hühnerhirse, Brockmanns Futterkalk, Kälberin

4.1 billigt 7040

Luger & Filialen

Eisenbahnwagen- und Lokomotivbaumaterial

Bedeut. auf leistungsfäh. Fabrik von Eisenbahnwagen- und Lokomotivfedern

in Westfalen sucht ihre Vertret. für Baden, Würtbg., Elz-Lothr. an geeig. Herrn zu vergeben, welcher and. Vertretungen für ob. Brande bereits bef. bei d. Generaldir. der Staatsbahn, sowie den in Frage kommenden Regent- u. Lokomotivfabr. nachweisl. best. befähigt u. gut einget. ist. Angeb. unt. Nr. 4095a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Automobil

Sandozet, mit Gasdanantrieb, 4 Zyl., 24 P.S., dunkelblau, nur kurze Zeit benutzt, umständehalber sehr billig zu verkaufen. Geil. Offerten unt. Nr. 314773 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wegen Umzug zu verkaufen:

1 eis. Dezimalwaage, 30 Str. Tragf., 2 eis. Gestelle zur Aufbewahrung von circa 3 Waggon Weiden, 1 großer Firmenschild, 7 Meter gebr. Rippenheizröhren, 1 Schmiedeseuer mit Blechhut, eine größere Partie feinsten Werkzeugstahl. 7042

Rosenberg & Co. Bahnhofstrasse 32.

Dackel

braun, langhaarig, sehr felt, Raße, aufricht nachjam, männlich, ist billig zu verkaufen. 314761 Kornblumenstrasse 6, 2. St.

Gut erhält. Sieg. u. Einwagen für 10 Mk. zu verkaufen. 314733 Bernhardtstrasse 9, 5. St.

Die Turiner Ausstellung.

(Von unserem dortigen entsandten Berichterstatter.)

III. (Unb. Nachdr. verb.)

Fertiges und Unfertiges.

Turin, 2. Mai. Am Sonntag wollte Turin seine Ausstellung bewundern und strömte in Massen zu ihr hin, fand jedoch sämtliche Abteilungen leer oder verschlossen. Darüber machte sich allenthalben ein starker Unwille kund, der zuweilen ein bedrohliches Aussehen annahm.

Nachdem sich der Fremde von dem ersten Schrecken über die verblüffende Unfertigkeit erholt hat, troht er mutig den Staubgewölken, die ihn mit fast ungläublicher Kraft umwirbeln und nimmt von den Einzelheiten Kenntnis. Bald hat er sich an den Nebel von unzähligen Gipsstatuen gewöhnt, die einen Schornsteinfeger in einen Müller verwandeln können. Die Ueberraschungen, die man hier erlebt, sind so wunderbar, daß man sich schließlich mit stoischer Ruhe pausiert.

Am Ufer des Po genießt der Ausstellungswanderer einen Blick über die zahlreichen weißen Fassaden und Türme, der durch materielle Reize für manche Enttäuschung entschädigt. Eine volle Million von Quadratmetern wird von der großen „Espozizione“ eingenommen und alle Gebäude, mit wenig Ausnahmen, sind in dem phantastischen Zuckergußstil aufgeführt, den eine ausschweifende Architekturphantasie erträumte. Gleich nach dem Haupteingange, der mit allegorischen Figuren, Girlanden und Gittern überladen ist, blitzen aus dem Dunkel eines Tannenwäldchens acht Monumente mit Wasserbecken, in die in ungewisser Zukunft Kasuben sprudeln werden. Grazilöse Nymphen stehen auf eleganten Piedestals und winken den Vorüberwandelnden tröstlich zu. Weiter aufwärts erhebt sich der Palast für Kunstindustrie, ebenfalls mit Vorbereitungen für spätere Brunnen. Auf der schlanke, vergoldete Kuppel bietet eine Ruhmestgöttin goldene Kränze aus. Vorläufig bewerben sich wenige Aussteller darum. In der Halle sieht man zur Zeit immerhin schon einige Imitationen antiker Gefäße, Nachbildungen von Della-Robbia-Tellern usw. Also immerhin etwas.

Wie anders steht es doch mit den meisten anderen Abteilungen, bei denen nur die Dächer fertig sind, während unten die Stukkaturen mit der Begrüßung der Holzpeiler beginnen, die später wie stabile Massige Säulen aussehen. Vorläufig lassen sich solche Bauten mit Baumkuchen vergleichen, die auf Zahnstochern balancieren. Man muß wirklich über die Raivität der Italiener lachen, die dreist die Welt zu sich einladen.

Wir schreiten an einem Palast vorbei, der mit seinen rosa Säulen gefällig anpricht, aber doch jenen feierten Geist vermissen läßt, den er seiner zukünftigen Bestimmung nach haben sollte; — es ist nämlich das Heim der Modenausstellung, die in ungewisser Zeiterweiterung sich hier etabliert. Die Turinerinnen werden seine Eröffnung wohl sehr erwarten; denn in ihrer Stadt nimmt man alle Modeanregungen begierig entgegen. Man wird selten so viel Sinn für Eleganz finden, als gerade hier bei diesen stolzen Schönen.

Ein weiteres Prunkgebäude mit vierziger Kuppel, aus der diese Staubwolken quellen, ist für modernes Stadtwesen, ein anderes für Unterweltwesen bestimmt. Mitteln und griechische Giebel schauen in die grüne Dämmerung des Parks hinein, wo man gemütliche Stierrien zusammensammelt. Es wird sich hier famos gehen lassen, wenn die Lampen der Ausstellung in den Wellen des Pos sich spiegeln und der Mond über dem Berge steht. Jetzt freilich sind alles nur Phantazien.

Endlich aber kommt ein Bauwerk, das in seinem Innern unsere Hoffnungen erfüllt: Die Gruppe der ungarischen Ausstellung.

Ganz abgesehen von der Tatsache, daß diese Nation neben der deutschen nämlich ein fast fertiges Ganzes darbietet, besticht diese Abteilung durch ihren künstlerisch-harmonischen Charakter. Man stelle sich eine Säulengruppe vor, die aus dem Rahmen der übrigen Architektur trotzig sich hebt. Nämlich die Pylone deuten daraufhin. Drei köstliche Türme sind ein Widerpiel zu den drei Bergen im ungarischen Wappen. Man darf dieses Gebäude durchaus nicht nur nach seinem Äußeren betrachten, das zwar originell, aber gewiß nicht über jeden Angriff erhaben ist und den italienischen Zeitungen Anlaß zu Spottteilen über die „Kandgebung eines „Barbarenvolkes“ gab.

An uralten Säulen vorübergehend erreicht man das Portal. Schon hier fühlt man sich von der schönen Seltsamkeit des architektonischen Gebäudes gefesselt. Rechts und links stehen je drei Nischenfiguren mit vergoldeten Helmen, auf ihre Schwerter gestützt — Kossakfiguren, in dunkler Majolikafärbung. Sie erinnern auffallend an die Wächter auf dem Leipziger Völkerschlachtdenkmal. Ein spitz zulaufender patinierter Baldachin mit Goldnägeln beschützt Reliefs aus metallisch glänzender, irrisierender Terrakotta, links „Königs Atlas Hochzeit“, rechts „Kronung des heiligen Stephan“. Einen geradezu pompösen, ja geradezu übermächtigen Eindruck macht die große Empfangshalle mit ihrem kunstvollen Aufbau. Nach drei Seiten öffnen sich buntbordierte, altgotische Mauerbögen, hinter denen schimmernde Säulen liegen. Schon die Möbel, die hier stehen — gewaltige, schwere Stühle mit Tierallegorien und schön verzierten Pfosten — bezeugen, das was wir noch vielfach in dieser von künstlerischem Geiste gedachten Abteilung finden: Die geschmackvolle Mobilität altungarischer und siebenbürgener Motive für moderne Zwecke. Es steht eine gewisse Uebersättigung in allen diesen Erzeugnissen. Auf den Paneelen stehen köstliche Keramiken, darüber baut sich ein System kräftig gemalter Balkenarme und Balkenköpfe auf, und aus unergleichlich schönen Fenstern fällt durch streng stilisierte Glasgemälde ein zarter, mystischer Schimmer. Leppige, purpurne Blüten quellen über eine Galerie und ganz oben schimmert die Sonne durch blaue Rosetten mit heraldischen Wldern. Wunderbar! Zu beiden Seiten schließen sich Bauernhöfe an, die an orientalische und maurische Einflüsse mahnen. Hier träufelt das Wasser von der Wölbung der goldberglitterten Dede! Das Licht und die perlenden Quellen rieseln, die Sinne umschmeichelnd, leise nieder, — und unten kräuseln sich die Wellen in Beden von muslimischer Arbeit, die in tausend Farbenpielen funkeln. Ueber diese hochkünstlerische Ausstellung, die auch die Dinge des Tagesbedarfes (dabei viel an sich nicht dekorative Objekte) durch ihren charakter- und stimmungsvollen Geist geschmackvoll darbietet, muß ich später noch mehr sagen. Hier trafen Künstler zu vorbildlichem Wirken zusammen. Keine andere Nation hat ihr Wesen und Streben in eigens nach ihrem Bedürfnis und ihrer Eigenart eingerichteten Räumen so impant dargeboten. Die Gerechtigkeit gebietet das anzuerkennen.

Die Paläste der anderen Nationen, mit Ausnahme der heute eröffneten deutschen, sind noch leer, die meisten noch nicht im entferntesten im Rohbau fertig. Die deutsche Abteilung

nimmt einen schönen, mit Frankreichs Palast korrespondierenden Bau neben dem „Wasserschloß“ ein. An dem letzteren fehlen immer noch

die Hügelbauten und die Kückwände! Statt des allerdings sehr reizenden „italienischen Alpenhofes“ an dem dunklen Bergwäldchen nebst dem Katarakte hätte man wohl dies architektonische Paradiesbild vollenden können.

Nun, auch in unserer deutschen Ausstellung sind die Bauwerke noch lange nicht fertig. Diejenigen Aussteller, die ihre Objekte nicht auspacken können, weil noch der blaue Himmel durch die Dede scheint, sind sehr zu beklagen. Eins muß ich sagen: Deutschland ist diesmal in ganzen genommen nicht so brillant beteiligt, wie an dem vorjährigen Brüsseler Unternehmen. Dazu mag die Konkurrenz der Dresdener Ausstellung die Veranlassung gegeben haben und eine nicht unberechtigte Ausstellungsmüdigkeit. Vieles ist allerdings da, was den Italienern neu ist, was sie aber auch nicht völlig erfassen und verstehen: Dazu gehören die Modelle und Tabellen des Reichsversicherungsamtes, der Stadt Berlin, der Leipziger Ortskrankenkasse, des Bodumer Knappschützvereins. Leider wird diese für den ersten Betrachter hochwichtige Abteilung eingeleitet durch ein gräßlich zusammengewürfeltes Nachwerk, eine Allegorie auf die Arbeit, das man einem intelligenten Volk, wie es das italienische ist, nicht vorsetzen dürfte. Bei diese Germania mit dem stieren Blick verbrach, der kann es wahrlich am jüngsten Tage nicht verantworten. Man findet keine Worte über dieses dilettantische Gebilde.

Dieser gestanden: Die Darstellung von Siechen- und Krankenhäusern, von Statistiken über Verbreitung von Schwindpust, Kurm-krankheit, Fleckfieber, Typhus, Augenjucken der Bergleute, Knochenfraß der Phosphorarbeiter, Geschlechtskrankheiten, Arbeiterkolonien, sozialpolitische Maßnahmen nehmen einen viel zu breiten Raum ein. Die Schredensgalerie von Bildnissen verstümmelter Opfer obiger Krankheiten (dabei entschieden verunstaltete Gesichter, die nichts menschliches mehr haben) ist kaum zu ertragen.

Gerne tritt man hinaus aus diesen Räumen, um die schöne Natur zu genießen und von freier Höhe sich des Anblickes der wunderbaren Alpenketten zu freuen die in himmlischer Wahrheit strahl. Welche Giganten, vom Matterhorn bis zum Monte Rosa! Wie winzig dagegen das Menschenwerk zu unseren Füßen!

Unsere deutschen Maschinenfabriken können einem ehrlich leid tun. Sie vermögen ihre Objekte nur unter unfälligen Mäßen zu montieren und werden noch jetzt durch italienische Malerkolonien geführt, die die Deden einfach mit Farbe abspitzen. Dieses Verfahren, zu dem eine richtige Feuerspritze und Schläuche Verwendung finden, bringt es mit sich, daß der Fußboden und alle aufgestellten Gegenstände schnell mit jauchigem Schlamm bedeckt werden.

Der Eintritt in die Deutsche Halle für Industrie und Gewerbe erfolgt durch einen Säulenvorraum, an den sich der festlich vornehme Saal schließt, der mit rotem Stoff ausgelegt und mit Delgemälden aus dem Besitz des Geheimrats Ravens geschmückt ist. Dann folgen einige der Raumkunst und Wohnungsausstattung gewidmete Räume, die gut besetzte Ausstellung für Musikinstrumente, dabei eine schöne Kollektion der deutschen Eigenbau- und kostbare Sammlungen von Juwelen und Schmuckstücken. Die Werken stellen ihre Schiffsmodelle aus — (auch die Silbermodelle der Kriegsschiffe im Besitze des Kaisers sollen gezeigt werden). „Chemie und Eisen“ enthält u. a. Geschosse und Sprengstoffe. Der Kaiseraal mit der für den Raum unproportionellen Kaiserfigur bietet Modelle historischer Schiffe und Fabrikate der Majolikafabrik Rabinen. Die Fabrikatfabrik stellte einen Kiosk auf, die Keramik breitet hübsche Produkte aus, Photographie und Reproduktionsverfahren bekunden ihre Leistungskraft. Die Abteilung Spinnindustrie enthält entsprechende Erzeugnisse des sächsischen Vogtlandes. Dann begegnen wir den prächtigen und präzisesten Instrumenten der Feinmechanik und Optik, sowie den reizenden Arrangements der Nahrungsmittel. Hier tun sich namentlich die Brauereien mit geschmackvollen Arrangements hervor. Viel Anziehung bieten noch die Schauobjekte der Parfümerie, der Papier- und Textilindustrie und die populärwissenschaftlichen Tabellen und Modelle der Abteilung „Volkswirtschaft“.

In Brüssel bildete die deutsche Ausstellung eine zusammenhängende Gruppe. In Turin ist das nicht der Fall. Die Abteilungen „Unterirdisch“, „Elektrizität“, „Maschinen“ und „Eisenbahnen“ liegen nämlich weit entfernt und sind Glieder internationaler Gruppen. Was später einmal die von Italien eingerichtete Ausstellung „Zeitungswesen und Druckkunst“ für Ueberraschungen geben will, liegt in der Zukunft dunkelm Schöße. Jetzt ist nicht eine Spur davon vorhanden.

Unsere Aussteller haben in Turin mit soviel Widerwärtigkeiten zu kämpfen und werden so schändlich ausgebeutet, daß ihnen wenigstens in der Heimat lebhaftes Interesse gesichert sein soll. Die Pflicht gebietet mir hingegen, den deutschen Lesern die hiesigen Verhältnisse so zu schildern, wie sie sind. Nachdem ich mich nun allenthalben umgesehen und überzeugt habe, muß ich die Zustände als Standale und grobe Täuschung bezeichnen. Am Eröffnungstage war nicht eine einzige Abteilung komplett! Frankreich, England, Amerika, (mit Ausnahme Argentinien) werden nicht vor Juli eröffnen können. Das Publikum kann also zur Zeit weiter nichts sehen als den Park, die am 1. Mai der Befichtigung freigegebene deutsche Abteilung, die wenigstens teilweise fertig ist, sowie die Pavillons von Ungarn und Argentinien. Alles andere ist geschlossen. Es besteht für jeden, der sich den übrigen Gebieten nähert — und vielleicht nicht nur für diese — schwere Lebensgefahr! Die in der Kälteperiode ausgeführten Studienarbeiten auf Bauplätze bröckeln ab! Die Dielungen sind von elender Beschaffenheit und wenig solid über Hofräumen am schräg abfallenden Po-Ufer angebracht, die bis 13 Meter Tiefe haben.

Unsere deutschen Aussteller werden sich in Zukunft überlegen, ob sie sich wieder an einem Unternehmen solcher Art beteiligen können. Das Bewußtsein der eigenen Würde verbietet das. Ehrlich gesagt, man muß hier am Orte die Vorgänge beobachten, um zu glauben, daß die Indolenz der Arbeiter der Mangel an Organisation jeder Beschreibung spotten. Bei Wetterunbilden, etwa einem Sturm, ist eine Katastrophe kaum vermeidlich; — diese ganze Gipsherrlichkeit wird umfallen wie ein Kartenhaus. Nur die älteren Bauwerke aus früheren Jahren, wie die Nachbildung einer piemontesischen Burg, bieten einige Garantien für Bestand.

Der Gleichmut der italienischen Arbeiter übersteigt alle Vorstellungen. Hier ein Beispiel! Jahn Mann kamen pfeifend im Schneidentempo angehend und erklärten, eine leere Kiste der Schichtarbeiter nicht fortzubringen. Zwei deutsche Arbeiter trugen den Holzlasten dann spielend hinaus. Die Firma Huppel muß ihre Musikinstrumente in einem freigelegten Räume aufstellen und wird doch noch beneidet von dem Pianofortehaus Maud-Koblenz, dessen Räume nur aus einem Balkengerüst bestehen, dem noch Wände und Fuß fehlen.

Man könnte eine Menge Episoden zum Beweis des schandhaften Charakters der Veranstaltung Turins erbringen. Das Handwerk kann uns nicht täuschen. Typisch ist ein Vorfall aus dem Konzert. Ein Kammerherr stellte dem eintretenden Könige einen Stuhl zur Rechten und besah gleich den oberen Teil der Reine in der Hand! Nach den hochtönenden Worten beim Eröffnungsakte, mit denen von der

Bewunderung der ganzen Welt gesprochen ward, muten alle Zwischenfälle umso lächerlicher an. Italien ist also zur Zeit nicht im Stande, auch nur auf einem einzigen Gebiete seines Schaffens zu glänzen, inwiefern es sich wirtschaftlich, industriell und gewerblich bildet.

Präsident Taft's Reford.

D. K. New-York, 2. Mai. Präsident Taft hat den Reford schlagen, innerhalb 36 Stunden 7 Banketten beizuwohnen. Nachdem er Mittwochs um 6 Uhr abends in New-York angekommen war, hat er bereits am Mittwochs 3 Bankette glücklich überstanden, außerdem ein Freiwilligenregiment in Augenschein genommen, in einer Versammlung von Veteranen eine Ansprache gehalten, von einer patriotischen Vereinigung eine mit Juwelen besetzte Auszeichnung erhalten und schließlich eine Ausstellung blinder Arbeiter feierlich eröffnet.

Am 2. Ubr morgens erst konnte der viel geplagte Präsident Bett gehen, aber nicht lange konnte er sich der Ruhe freuen, denn schon am frühen Morgen hatte er eine Anzahl Empfänge von Politikern durchzumachen, um kurz nachher einen von Finanzleuten ihm Ehren gegebenen Bankett beizuwohnen, als vierte in der Reihe der wenig Beneidenswerte mußte aber noch drei weiteren gleich ihm zu Ehren gegebenen Festeisen beizuwohnen, wonach es ihm gönnt war, Donnerstag Mitternacht den Washington Expreßzug Heimfahrt benutzen zu können.

Die New-Yorker Bevölkerung war aber auch voll der Vorbeurteilungen über ihren tüchtigen Präsidenten und Bewunderung mächtige sich aller, die Gelegenheit hatten, den Präsidenten in seinem Automobil zu erblicken, das unter der Bedung einer Anzahl von Geheimpolizisten in einem zweiten Kraftwagen mit einem Schutzmännchen auf einem Stahlfuß an der Spitze, der die Verhaftung des gleichlich erlaubte Geschwindigkeit bei weitem überschreitenden Präsidenten zu verhindern hatte, das nächste New-York durchlief, und sich nach vollzogener Ausstellungseröffnung zu einem Mitternachts Bankett zu begeben.

Der Hauptzweck der ereignisreichen New-Yorker Anwesenheit des Präsidenten war die Eröffnung der Ausstellung blinder Handwerker, wobei er von einem blinden Komitee empfangen wurde, ein blinder Tenor einige Lieder sang und blinde Weber an ihren Webstühlen ihre Kunst zeigten. Ein blinder Stenograph nahm die Rede des Präsidenten auf und ein blinder Telegraphist beschriftete die drahtlose Telegraphie. Unter den vierzig auf der Ausstellung vertretenen Gewerben befand sich ein blinder Zimmermann, eine Anzahl blinder Näherinnen, Köche, Klavierstimmer und ein blinder Barbier.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle). Lassen Sie sich nichts Minderwertiges aufdrängen und verlangen Sie das ECHTE.

Persil Einzig dastehend ist Persil als selbsttätiges Waschmittel, denn es vereinigt denkbar höchste Wasch- und Bleichkraft mit geringster Arbeitsleistung und größter Billigkeit im Gebrauch. Dabei absolut unschädlich für das Gewebe, da frei von scharfen Stoffen. Erhältlich nur in Original-Paketen. HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleine Fabrikanten auch der weltberühmten Henkel's Bleich-Soda

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Soeben ist im Verlage von Henkels Telegraph in Frankfurt a. M. erschienen: die kleine Ausgabe Nr. 3, für Mai 1911, sämtliche Sommer-Jahrespläne der deutschen, österreichischen und schweizerischen Eisenbahnen mit den Anschlägen nach dem Ausland haltend. Lawn Tennis nach den neuesten Regeln bearbeitet von Th. Seifner. Kartoniert M. 1.50. Gustav Weise Verlag in Stuttgart. Paul Grabein, Das neue Geschlecht, Roman, Brosch. 4 M., geb. 5 M. Grethlein u. Co., Leipzig. „Beschäftigtes Leben“, Roman von M. Kadd. Verlag Cecil Wägel, Witten (Eibe). Brosch. 4.50 M., geb. 5.50 M. Andreas Emden, Wie lachen Menschen! Roman. Brosch. 3 M., geb. 4 M. Rosenbaum u. Hart, Verlagsbuchhandlung in Berlin. Die Puppen der kleinen Dorette. Novellen von Günter Hoffmann. Geb. 2 M., geb. 3 M. Verlag von Richard Castein Verlag, Berlin. Verus, Die gefährliche Frau. Verlag von R. Jacobszahl u. Co. in Berlin-Schöneberg. Wo verbringe ich billig meinen Erholungsurlaub bez. meine Ferien. Illustriertes Reisehandbuch für Beamte, Lehrer, Militärs, Privatangehörte, Schüler höherer Lehranstalten usw. Herausgegeben von Seb. 1.50 M. Leipzig, Oskar Dittmars Verlagsanstalt. Von der seit Jahresfrist im Verlage von Moritz Schauenburg in Laß (Baden) erscheinenden Jugend- und Hausbibliothek „Heim und Herd“ liegt ein neues Bändchen, Heitere Geschichten, vor. Preis 1 M. Die Biographie, die im Auftrage der Jugendchriftenauschüsse in Karlsruhe und Mannheim von Otto Friz und Karl Bauer herausgegeben wird, ist als Werbemittel im Kampf gegen die Schundliteratur geschaffen und von diesem Gesichtspunkt aus ganz besonders zu begrüßen. Naturwissenschaftliche Unterhaltungen für Knaben, Beschäftigungen aus den Gebieten der Botanik, Zoologie, Mineralogie. Herausgegeben von E. Witting. Verlag Otto Naier, Ravensburg, a. 80 M. Saups, unsere Zentralheizungen, 30 S. R. Oldenburg, Verlagsbuchhandlung, München.

Augen auf! MAGGI'S Bouillon-Würfel sind die besten! Nur echt mit der Schutzmarke „Kreuzstern“. 4012a 5 Pfg. für 1/4 - 1 Liter.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

Karlsruhe, 3. Mai.

Vortrag. Man schreibt uns: Auf Veranlassung der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Freidenker-Bundes, e. V., sprach die Tage Herr J. P. Schmal aus München im Saalbau Ziegler über das Thema „Wo die Wissenschaft einzieht — stehen die Götter!“ In seinem von der Versammlung recht heifällig aufgenommenen Vortrag schilderte der Referent, wie durch das Aufkommen und Entstehen der ersten Erfindungen, der Buchdruckerkunst, des Teleskops etc. und in später folgenden Zeiten das erst langsam einsetzende, dann im Laufe der Jahrhunderte immer mächtiger anschwellende, exakte Forschen einer außerordentlichen Wissenschaft immer kräftiger sich ausdehnte und erweiterte. Ein steter Kampf währte durch alle diese Zeiten hindurch, ein hartes, unerbittliches Ringen — der Kampf zwischen Glauben und Wissen. Schrittweise mußte die Kirche, wie der Referent betonte, ihre Wissensdogmen zurückziehen, doch aufgegeben hatte sie nie allzuviel. Heute seien die Resultate der Wissenschaft allgemein anerkannt. Die freie Forschung habe nachgewiesen, daß auch der Mensch ein Produkt seiner Entwicklung sei. Durch die Ergebnisse der wissenschaftlichen Ausgrabungen im alten Mesopotamien (im alten Assyrien und Babylonien) durch den deutschen Archäologen Professor Delffsch-Wilhelmsen sei festgestellt worden, daß sich der Hauptinhalt des christlichen Kultus an den alten Kult jener Babylonier eng anlehnt. Die Diskussion, an der sich die Herren Herr, Kaufner, Dr. Pfeifer, sowie der zur Zeit auf eine Studienreise sich befindende Marbacher Gelehrte, Schriftsteller Lambrä, beteiligten, bewegte sich im Rahmen der Ausführungen des Referenten, und brachte noch manche Ergänzungen. Mit diesem Vortrag war das Winter- und Frühjahrsprogramm der hiesigen Ortsgruppe des Freidenker-Bundes beendet.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Der Badische Verein für Luftschiffahrt Karlsruhe e. V. hält am Freitag, 5. Mai abends 9 Uhr im Nebenraum des Cafe-Restaurant „Hildebrand“, Waldstraße, seine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. Wahl des letzten Ausschusses für den „Zweijährigen Flug am Oberrhein“, der bekanntlich vom 20. bis 28. Mai stattfindet.

Der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. Troßdem in jedem Jahre Millionen des Nationalvermögens durch Blühschläge vernichtet (materieller Schaden in Deutschland jährlich sechs bis acht Millionen Mark), eine große Anzahl Personen gelähmt oder getötet werden, hat doch die Frage des Blühschutzes noch nicht genügend Beachtung gefunden. Die Blühschutzeinrichtungen werden heute, obwohl über 150 Jahre seit Erfindung des Blühschutzes durch Franklin vertriehen sind, fast genau so gebaut wie in den ersten Jahren ihrer Verwendung. In der langen Reihe der Jahre sind viele wesentliche Verbesserungen vorgenommen worden, wodurch die Kosten für Blühschutzeinrichtungen verringert werden, und doch haben diese Verbesserungen noch wenig Eingang bei den Hausbesitzern und den Blühschutzeinrichtern gefunden. Auch die Zahl der Blühschutzeinrichtungen ist noch viel zu gering. Um hier aufklärend zu wirken wird in der am Donnerstag, 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr, in der Brauerei Schrempf stattfindenden Monatsversammlung des Gewerbevereins Herr Gewerbelehrer Bender hier über „vereinfachte Blühschutzeinrichtungen“ einen Vortrag halten. Zu dieser Vortragsveranstaltung, welche allgemeines Interesse bietet, hat jedermann Zutritt.

Vortrag über W. A. Mozart. Wie bereits mitgeteilt wurde, veranstaltet der Arbeiterbildungsclub am Donnerstag, den 11. Mai abends 7 1/2 Uhr in der evangelischen Stadtkirche ein Konzert, dessen Ausführung der Bahverein übernommen hat und in dem vorzugsweise nur Kompositionen von W. A. Mozart zu Gehör gelangen werden. Um die Besucher dieses Konzerts für den Genuß dieser Darbietungen vorzubereiten, wird auf Einladung des Diszussionsclubs Herr Karl Wolff, ein hervorragender Musikkenner, einen Vortrag über W. A. Mozart am Donnerstag, 4. Mai, abends 7 1/2 Uhr, im Gemeindehaus der Südstadt halten. An diesem Abend werden anschließend an den Vortrag Frau Sachs-Tittel (Klavier) und Herr Leopold Schmitt (Violine) die F-dur-Sonate von Mozart vortragen. In dieser Veranstaltung haben die Klubmitglieder freien Eintritt, Nichtmitglieder aus dem Arbeiterklub haben 10 Pfg., Sonstige 80 Pfg. zu zahlen.

Gesangverein „Concordia“. Die hier bestens eingeführte 120 Mann starke „Concordia“ bringt ihren Mitgliedern in ihrem am nächsten Samstag, abends 7 1/2 Uhr, in der „Eintracht“ stattfindenden Frühjahrs-Konzert eine Anzahl auserlesener Chöre unter der bewährten Leitung des Chormeisters Herrn Wagner zum Vortrag. Das Konzert wird durch die Mitwirkung der Hofopernsängerin, Frau Bauer-Kottlar, die außer der Apathenarie aus dem „Freischütz“ einige Lieder von Weingarten vortragen wird, eine besonders künstlerische Weiße erhalten. Den Mitgliedern steht somit ein reicher Genuß bevor.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe 2. Mai. Das vom Deutschen Fußball-Bund herausgegebene Fußball-Jahrbuch 1910 enthält eine Reihe interessanter Abhandlungen über den Sport im Allgemeinen, seinen Einfluß auf die Volksgesundheit, auf Erziehung und Wehrkraft etc., sowie über den Wert des Fußballspiels im besonderen, dessen Einführung und Verbreitung bei Militär und Marine, ebenso über die Fußball-Bewegung im Ausland. Der gewaltige Aufschwung des Fußballsports in Deutschland ist aus einer Zusammenstellung der Mitgliederzahl des Deutschen Bundes in den letzten sechs Jahren zu ersehen. Während derselbe am 1. April 1904 nur aus 194 Vereinen mit zusammen 8316 Mitgliedern bestand, war die Anzahl der Vereine am 1. Januar 1910 auf 1053 mit 82 326 Mitgliedern angewachsen. Von den acht Verbänden, aus denen sich der Bund zusammensetzt, ist der süddeutsche Verband weitaus der stärkste, er umfaßte am 1. Januar v. J. 295 Vereine mit 27 004 Mitgliedern. Außer Abhandlungen interessanter Art aus den Meisterschaftsspielen, bringt das Jahrbuch Bilder von Militär- und Marinevereinen, der acht Verbandmeister, sowie des Deutschen Meisters 1910/11, des Karlsruher Fußball-Vereins, nebst einem Aufsatz über die Entwicklung dieses Vereins seit seiner Gründung. Im amtlichen Teil erscheint neben Haushaltsplan, Jahres- und Sitzungsberichten etc., Adressen-Verzeichnis sämtlicher Vereine, sowie eine Aufstellung der Spielergebnisse des Jahres 1909/10.

Mannheim, 3. Mai. Der Badische Renn-Verein Mannheim plant für die nächsten Jahre einen völligen Um- und Neubau seiner Betriebsgebäude und Tribünen. Im kommenden Jahre soll ein neues Waagegebäude und im darauffolgenden Jahre Erweiterungsarbeiten der großen Tribünen der Öffentlichkeit übergeben werden. Weiter ist eine starke Vermehrung der Totalisatorschalter in Aussicht genommen, die sich im Halbtage hinter den alten und neuen Baugruppen erstrecken sollen, und zwar die ganze Hinterfront derselben umfassend. Die Pläne sind von Geheimrat Köhling entworfen worden, und mit der Ausführung soll Obergeringenieur Stein aus Köln, der Erbauer der neuen Rennbahnen in Wiesbaden, Hock-Gmüser und zum Teil auch Hamburg, betraut werden.

Sp. In der Liste der erfolgreichen Herenreiter steht zu Beginn dieser Woche Leutnant Graf Gold von den dritten Garde-Regimenten mit sechs Siegen, dicht gefolgt von Herrn von Westernhagen, der bisher neun Siege zu steuern vermochte. Trotzdem die Rennsaison eben erst begonnen hat, kann man schon jetzt behaupten, daß der Kampf um das diesjährige Championat sich zwischen den beiden genannten Herenreitern abspielen wird und daß, da Doktor Kiese, der Champion des Vorjahres, infolge seiner beruflichen Tätigkeit nicht mehr so oft wie früher in den Rennsattel steigen kann, höchstens noch Leutnant Braune inselnde sein wird, in diesen Kampf mit einzutreten. Da Graf Gold nicht weniger als 70 Kilogramm in den Sattel zu bringen vermag, stehen dem leichteren gewichteten Herrn von Westernhagen, der sich rath zu einem unserer besten Herenreiter

herausgebildet hat, mehr Ritte zur Verfügung, sodas der Potsdamer Garde-Regiment einen schweren Stand haben wird, seinen ersten Platz bis zum Schluß der Saison erfolgreich gegen seinen gefährlichen Rivalen zu verteidigen. In dritter Stelle folgt mit sechs Siegen Doktor Kiese vor Leutnant von Büden, fünf Siege, und vor Rittermeister Fürst Brede, Leutnant D. von Mißlaff von den dritten Garde-Regimenten und Leutnant Braune von den Wandsbeker Husaren, die beide bisher vier Siege zu steuern vermochten. — Von den Berufsreitern steht nach dem Hamburger Meeting in den Flachrennen bisher der Stalljockey des Herrn von Schmieder Fog mit sechs Siegen an der Spitze vor Bulow, Schurgold, Kastenberger und Jenisch, die bisher vier Siege gefeuert haben. Von den Hindernis-Jockeys hat der vorjährige Champion Brederode mit fünf Siegen die Führung vor Brown und Nash, die dichtauf mit vier Siegen folgen.

Telegraphische Kursberichte vom 3. Mai.

Table with columns for Frankfurt a. M., Berlin, and other locations, listing various financial data and exchange rates.

Handel und Verkehr.

Mannheim, 3. Mai. Der „Süddeutschen Tabakzeitung“ hat aus Anlaß ihres 20 jährigen Bestehens von allen für Tabakindustrie, Tabakbau und Tabakhandel in Betracht kommenden Vereinigungen Glückwunschkarten zugegangen. Auch der badische Minister des Innern Landt hat herzlich gehaltene Glückwunschkarten, während für die Stadt Mannheim Oberbürgermeister Martin gratulierte.

Mannheim, 3. Mai. Die Ziehung der Maimarkt-Lotterie hat bis jetzt, lt. „M. Gen.-Anz.“, folgende Haupttreffer ergeben: Der 1. Preis (zwei Paar Wagenpferde) fiel auf 68 432, der 2. Preis (ein Paar Wagenpferde) auf 94 936, der 4. Preis (ein Arbeitspferd) auf 89 924. Los Nr. 33 529 gewann eine Kuh, Nr. 89 418 ein Schreipult, Nr. 165 999 ebenfalls ein Schreipult und die Nummern 50 291 und 61 541 je eine Kalbin.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Witget. durch Passagierbüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsriedstr. 22. Bremen, 3. Mai. Angelommen am 1. Mai: „Großer Kurfürst“ in Genua, „Krefeld“ in Pernambuco, „Prinz Heinrich“ in Alexandria, „Borum“ in New-Orleans; am 2. Mai: „Thüringen“ in Adelaide, „Prinz Ludwig“ in Hongkong, „Lügow“ in Genua, „Helgoland“ in Antwerpen, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Bremerhaven, „Heidelberg“ in Hissabon, „Main“ in Bremerhaven. Abgegangen am 1. Mai: „Main“ Dover, „Erlangen“ Funchal. Abgegangen am 1. Mai: „Friedrich der Große“ in Gibraltar, „Zieten“ in Suez, „Kaiser Wilhelm der Große“ in Cherbourg, „Helgoland“ in Rotterdam, „Schleswig“ in Tunis; am 2. Mai: „Kaiser Wilhelm II.“ in Bremerhaven, „Würgburg“ in Vigo.

Advertisement for Opel Motor-Wagen, featuring the Opel logo and text: 'Man verlange Preisliste OPEL Rüsselsheim Fahräder-Nähmaschinen'.

Vertreter: Peter Eberhard, Karlsruhe i. B., Amalienstr.

Warum, mein Lieber, bist du verschmupft?

Mir kann so was gar nicht passieren. Erlebens hab ich ein brillantes Vorbeugungsmittel, und zweitens weiß ich mit schnell zu helfen, wenn sich doch mal so eine Erkältung einstellen will: ich nehme stets Hans' ächte Sodener Mineral-Pastillen. Soweit ein Schnupfen den Hals und die Bronchien in Mitleidenschaft zieht, soweit werden meine Sodener auch schnell und sicher mit ihm fertig. Drum folge meinem Rat: Kauf dir in der Apotheke oder Drogerie eine Schachtel Sodener für 85 Pfg., gib aber acht, daß du keine Nachahmungen erhaltst.

St. Moritz Hotel La Margna

beim Bahnhof. Das ganze Jahr geöffnet. Modern. Einzelzimmer und Apartments. Grosses Café-Restaurant. Zimmer von 3 Frs. an. A. Robbi.

Advertisement for Hof-Möbelfabrik Gerson & Wolff, Stuttgart, featuring various furniture items and prices.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 3750

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose R. Schneider, Ruppurrstr. 10. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

French lady wishes

French lessons.

Offers with terms to „Bad. Presse“ under B14736.

Sonntag vormittag B14780

Damenregenschirm mit silbernem Griff verloren.

Geg. Belohn. abzug. Dirichstr. 91 III.

Billiger Möbel-Berkauf.

Aufgerichtete Betten v. 20 M. an, Dord 8 M., Chaiselongue 20 M., Fauteuil m. Einrichtg 15 M., Waschkommode, poliert, 20 M., Rameelbreit 2 M., Bilder 1 M., Spiegel 2 M., Sanduhnhalter 50 P., Rosttisch, Betten m. jeder Art, Giffonier, Waschkommode mit Spiegelauflage, Nachtsch., Tisch, 2 Stühle, ganz wenig gebraucht, für nur 195 M. abzugeben. Tisch 1 M., B14768 Steinstr. 6, bei Julius Gebel.

Eisschrank.

Ein mittelgroß, wenig gebrauchter, sehr schöner Eisschrank ist, da nicht mehr gebraucht wird, billig zu verkaufen. Näheres B14761 21 Leopoldstr. 37, im Laden.

Billig wegen Platzmangel zu verkaufen:

1 pol. Hochhauptbett, 1 Chiffonier, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 1 Pfeilerkommode, 1 Damenschreibtisch und ein besseres Bett. Preis: 400 M. Anzufragen nur morgens 8-12 Uhr.

Wegen sofortiger Abreise ein prima Pferd, 4 Jahre alt, dunkelbraune Stute, brav in jeder Art, zu verkaufen. B14798 J. König, Dirichstraße 7, bei Frau Hartmann.

Sinder-Vieg-u. Eismwagen.

nach guterhalten, bill. abzugeben. B14756 Scheffelstraße 42, hant.

Large advertisement for Eau de Cologne, featuring an illustration of a woman in a boudoir and the text: 'Aus dem Leben einer Dame (Bild 5) Im Boudoir einer Dame ist „Eau de Cologne“ das unentbehrlichste Requisit...'

Fragment of text from the left edge of the page.

Fragment of text from the bottom edge of the page, including 'Eau de Cologne'.

Fragment of text from the right edge of the page.

Vereinigung Karlsruher Privat-Angestellter.

Somit machen wir unsere Mitglieder auf die am Donnerstag, den 4. Mai, abends 9 Uhr, im großen Saale der Festhalle stattfindende öffentliche Versammlung zwecks

Herbeiführung der Sonntagsruhe

aufmerksam und erwarten vollzähliges Erscheinen. 7088 Der Vorstand.

Karlsruhe. — Museumssaal.
Mittwoch, 10. Mai 1911, abends 8 Uhr,
Lieder-Abend
von Lisa und Sven
Scholander
aus Stockholm. 6878.2.2
Begleitung: Altschwedische Laute v. 1798.
Karten: Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.— in der Hofmusikalienhdlg. Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114, Teleph. 1850 u. Abendkasse.

Am 28. Mai d. J. findet in den „Drei Linden“, Stadttier Mühlsburg eine

Wohltätigkeits-Aufführung

zu Gunsten des Frauenvereins statt. Damit wird eine Verlosung verbunden, für welche wir um geeignete Geschenke herzlich bitten. Karlsruhe-Mühlsburg, April 1911. 6809

Der Vorstand des Frauenvereins.

Frau v. Seldeneck.
Zur Entgegennahme der Gaben haben sich bereit erklärt:
B. & H. Baer, Buchgeschäft, Kaiserstr. 233, Max Hagmann, Kolonialwaren, Rheinstraße 27, Fabrikhandlung R. Knäus, Kaiserstr. 139, Geschwister Moos, Kaiserstraße 96, Frau Direktor Roth, Rheinstr. 44, Frau Gräfin Rüd., Beetobensstraße 2, Frau v. Seldeneck, Hardtstr. 37, Frau Emilie Stähly, Stierallee 130.

Union-Kino.

Von abends 7 Uhr finden nur mehr Vorstellungen für Erwachsene mit anschließendem

Großstadt-Programm

statt. Hauptkasseler von 3. bis 5. Mai sind: „Des Postkutschers Nächstenliebe“, „Spannendes Drama aus dem wilden Westen“, Ferner „Das Wallenstein“ und „Auf ewig verloren.“
Mittwoch und Samstag Nachmittag von 3 bis 7 Uhr: Familien- und Kinder-Vorstellungen. 3072

Kornblumentag.

Zu unserem Kornblumentag bedürfen wir noch eine Anzahl Helferinnen. Sie bitten die gesch. Damen, sich entweder schriftl. od. persönlich auf dem Dienstkammer des Bräutigams, Karlsruherstr. 21, über 1. Treppe, Dienst-Stunden 9 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr, anmelden zu wollen.
Außerdem wären wir für eine Anzahl Helfer, welche den Niederlagen zur Unterstützung zugewiesen werden sollen u. radfahrende Herren, ev. Schüler der hiesigen Lehranstalten, die am 14. Mai die Verbindung der Niederlagen mit den Filialen aufrecht erhalten würden, sehr dankbar. Meldung ebenfalls schriftl. — Bezügliche Anfragen werden auf dem Dienstkammer während der genannten Dienststunden jederzeit beantwortet u. Auskunft erteilt. — Bei telephonischen Anfragen bitten wir unsere Nummer 1436 anzugeben. (6952) Das Komitee.

CHAMPAGNE
MERCIER ÉPERNAY

Max Strauss
Karlsruhe i. Baden.
Kauf. = Mieta.
Baumaschinen
Rollbahnen
Anschlussgleise
Neu. 3741 Gebraucht.

Wandkarte von Südwestdeutschland
(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)
enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt.
Preis nur Mk. 1.—, nach auswärts Mk. 1.50 franko
Zu beziehen durch
Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

In einer kleinen Garnisonsstadt ist ein sehr gut beachtetes
Gasthaus
(Realrecht)
mit Saal, großer Gartenwirtschaft und Kegelbahn per 1. Juli 1911 von einer Brauerei käuflich abzugeben und könnte tüchtige, kausionsfähige Wirtsleute dauernd eine gute Existenz sich sichern. Anfragen und unter Nr. 4130a an die Expedition der „Badischen Presse“ zu richten. 2.1

finden freundl. Aufnahme b. einer Geb. amme, Strenge Disziplin. Frau Swart, Cointurbaan 21, Amsterdam. 3134a.26.10

Orchestrion.
Ein sehr gut erhaltenes Orchestrion ist umgänglich billig zu verkaufen. Bedingungslos und ohne Rückhalt zum weichen Bären. 31740
Wegen Bezug H. Einrichtung zu verkaufen, gute Gelegenheit für Brautleute. 2 Zimmerwohnung kann ebenfalls mit übernommen werden. Wilhelmstr. 15, L. Gth. 31740

Turngesellschaft
Karlsruhe.
Gut Heil!
Sonntag, den 7. ds. Mts.
Turnfahrt der Männer-Riege
Abfahrt 6^{1/2} Hauptbhf. nach Gernsbach. Mittagsessen 2 Uhr im „Sternen“ in Scheuern.
Näheres Donnerstag abend Turnhalle. 7065
Der Turnwart.

Komplettes, gut erhaltenes **Militär-Gelde- u. Zaumzeug** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 314783 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein noch gut erhaltenes, zusammenklappbares **Spornwagen** zu kaufen gesucht. Gef. Off. unt. Nr. 314790 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Umstandsmantel, Mimosa, fast neu, sehr preiswert im Auftrag zu verkaufen. 7076 Kronenstr. 17a, part., rechts.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 135, **Lebende Leinwand-Expedition**
Borneo, junge Künstlerin, Engländerin, **reife Dame** oder Herrin, die ebedemütig genug waren, ihr **500 Mark** zur Vollenbung ihrer Studien vorzutreiben. Offerten unter Nr. 1913 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7083.2.1

Feuer.
Gesucht wird von großer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft der sofort ein **Inspektor**, welcher mit den einschlägigen Verhältnissen in Baden und der Pfalz vertraut ist. Bewerber muss in Uossition und Organisation schon erfolgreich tätig gewesen und imstande sein, Besichtigungen vorzunehmen u. kleinere u. mittlere Schäden zu regulieren. Die Stellung ist eine angenehme und gut dotierte. Off. unt. Nr. 1830 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Für unserer überall eingeführten **Welschma** finden **tüchtige Herren** jederzeit ein Unterkommen. Nur Fleiß erforderlich. Gef. Offerten unter Nr. 1911 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7082.5.1

Gute Verdienstmöglichkeit
ohne Kapital, für gewandte Herren aller Stände, im Haupt- oder Nebenberuf. Gef. Offerten unter Nr. 1912 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 7083.1

Berwalter
zum Eintritt bis 1. Juli d. N. gesucht. Ausführliche Angebote von geeigneten Bewerber unter B2160 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Sträßburg i. E. erb. 4144

Flott gehende 4130a
Damenschneiderei
(Atelier) mit alter, treuer Kundenschaft aus den ersten Kreisen, in lebhafter Industrie- und unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Empfehlenswert auch als Filiale eines architektonischen Konfektionshauses.
Liebhaber erb. nach. Aufst. auf schriftl. Anfragen unt. L. 4281 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

In d. aufblüh. Garnisonsstadt Mühlheim i. B. am Fuße d. herrl. Schwarzwald, und in zentral. Lage zu d. Städten Freiburg, Basel, Mühlhausen, ist ein an der noch d. weltberühmte Badenweiler führende Straße gelegenes, m. allem modern. Komfort (Elektr. Licht, Bad, Kanalis. zc.) ausgestatt. f. noch neues 4086a.3.2

zinsttragendes Wohnhaus nebst großem Park zu verkaufen. Wegen krankheit d. Besitzers u. alt. Witwe, zu beinahe günstig Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub Nr. 369 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mühlhausen i. E.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
Nr. 6142. Grundst. Gemarkung Karlsruhe, Zab. Nr. 6708a, 14 a 31 am Ader (Plan) an einer geplanten Straße (an der Verlängerung der Dürckstraße).
Eigentümer: Schlossermeister Jakob Nagel Eheleute und Schreinermeister Heinrich Kohlbecker Eheleute in Karlsruhe als Miteigentümer je zur Hälfte (Die Zwangsversteigerung erfolgt zur Aufhebung der Gemeinschaft).
Schätzung: 18 600 Mark.
Versteigerungstermin: Mittwoch, den 10. Mai 1911, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
Karlsruhe, den 22. März 1911. 4917.2.2
Gr. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.
Dr. Schwarzschild.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.
Nr. 8794. Auf Antrag der Eigentümer wird das Grundst. in Karlsruhe: Zab. Nr. 1481: 2 a 19 am, mit
a) dreistöck. Magazin und Arbeitsraum (Schwanenstr. 28)
b) vierstöck. Wohnhaus mit Seitenflügel (Steinstr. 6) am
Donnerstag, 11. Mai 1911, vormittags 9 Uhr, im Versteigerungssaal des Notariatsgebäudes, Adlerstraße 25, öffentlich versteigert.
Die Versteigerungsgedinge können auf der Notariatskanzlei eingesehen werden.
Karlsruhe, den 2. Mai 1911. 7086.2.1
Gr. Notariat VIII.
Dr. Schwarzschild.

Todes-Anzeige.
Tieferschüttert geben wir die traurige Nachricht, dass gestern abend 11 Uhr nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse unsere innigstgeliebte treubesorgte Mutter
Frau Katharina Schnorr
geb. **Gesell**
Garnisonverwaltungsinspektors-Witwe
unserem vor 10 Monaten verstorbenen, unvorgesslichen Vater unerwartet schnell infolge eines Schlaganfalles im Tode nachgefolgt ist.
Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken, 7064
Die tieftrauernden Kinder.
Karlsruhe (Baden),
Friedrichsfeld (Baden), } den 3. Mai 1911.
London (England), }
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr von der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstrasse 15.

Trauerhüte
3752 in jeder Preislage stets vorrätig.
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Bruteier
von nachverzechnetem Raffee-Flügel werden abgegeben: hellbraunfarbige Eier, à St. 50 s., helle Brahma, weiße und Gold-Whandottes u. rotergattelte Polohama à Stück 40 s., dunkelgefärbte Plymouth-Rocks, gelbe Orpington, Chamois-Rabuaner u. gelbe Italiener à Stück 30 s., schwarze Minorca, Hamburger Silberlad, Hamburger Goldprentel und Gold-Gebrüht-Bantam à Stück 25 s., reibschühler und weiße Nallener, schwarze Bantam und Japan, Seidenhühner (Seidenegger) à Stück 30 s., Pelina, Rouen, bunte u. weiße Witam u. indische Laufenten à Stück 25 s. Verjand nur gegen Nachnahme, für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 s. berechnet. 2934
Spezial-Verkaufsexpeditio.
Karlsruhe in Baden.
Wer vermittelt einem Staatsbeamten gegen gute Sicherheit und hohe Provision **800 Mark** zu 6% bei monatlicher Rückzahlung. Offerten unt. Nr. 314801 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf für Brautleute.
Besonderer Umstände halber ist eine moderne **Audsteuer**, bestehend aus drei Zimmern u. Küchen-Einrichtung, von einem Angenieur befreit geteilt, bill. zu verkauf. b.
Albert Kühn,
Möbelschreiner und Lager
Friedrichstraße 244 4147a
Durmersheim.
Ein **S. Fahrrad**, wenig gefahren, umständl. billig zu verkaufen. 314772
Brauerei. 21. I.

Sandgrube
oder Aker, wo man eine solche anlegen kann, sofort zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 314789 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer etwas zu kaufen sucht, etwas zu verkaufen hat, eine Stelle sucht, eine Stelle zu vergeben hat, etwas zu vermieten hat, etwas zu mieten sucht, inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der
Badischen Presse
Expedition:
Ede Lammerstraße und Zirkel.

Hunde zu kaufen gesucht:
1 Deutscher Voger, 1 Deutscher Schäferhund, 1 gelb. Aberg. Hund, sowie alle Sorten Hakenhunde. **Mülleck, S. Baden, Stadt Mannheim.** 314789

Ein Sportswagen mit Dach, fast neu, billig zu verkaufen. Weinbrennerstr. 13, 3. Et. 7079

3/4 Geige
ist preiswert zu verkaufen. 7062
Rheinbahnstraße 18, 4. Et.

Schreibmaschine fast neu, billig abzugeben. Offerten unter Nr. 314757 an die Expedition der „Bad. Presse.“ 6.1



Pelz- und Wollwaren
schützen Sie
über Sommer
gegen 5.4
Motten, Feuer und Diebstahl
wenn Sie dieselben der Firma
Adolf Gindenlaub
in
Aufbewahrung
geben. Kostenlose Abholung.
Telephon 846.

Neu eröffnet
So innesohl-Anstalt
Schnelle und gute Bedienung bei Verarbeitung edlerer Stoffe zu den billigsten Preisen. Gelegenheitskäufe für Herren- und Damen-schuhe — tauchte alle Stiefel ein.
Hirsch Huberfeld,
Du' s'ader Str. Nr. 3, Ede Kaiserstr.

Er sagt Ihnen die Wahrheit
dass die Aok-Seife, das Geheimnis der schönen und eleganten Frau, Haut und Teint dauernd frisch, rein und klar erhält, Hautunreinheiten beseitigt und deren Entstehung verhindert. Aok-Teint-Seife macht die Haut glatt, weich und geschmeidig. Durch den Gebrauch von Aok-Seife kann jede Dame ewig ihre 20 Jahre behalten. Preis 1.40 bzw. 1.50 M. In allen Geschäften vorrätig. Ausführliche Anweisungen zur Schönheitspflege senden gratis die Kolbinger Anstalten für Exterkultur, Osteobad Kolberg.

Karrer's Patent-Sprungfederröste
sind unerreicht.
Anfertigung nach Maß.
Jeder gewöhnliche Kettens- oder Bolsterrost wird in einen leichten dauerhaften Karrer's Patent-Sprungfeder-Rost umgebaut unter vollster Garantie. (Patentamtlich geschützt).
Karlsruhe - Mühlburg,
Philippstr. 19, Telephon 1659,
Möbelhandlung und Lagerhaus

Billigste Preisangabe für
Umzug
Karlsruhe - Freiburg (4 Zimmer Wohnung). Offert. unt. Nr. 314747 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Milch-Gesuch.
Tüchtl. Zähler sucht für ob. 15. Mai 40 l. Rohmilch. Offert. unt. 314787 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hollwand zu verkaufen.
Dieselbe ist wie neu und weagt Klappmangel zum halben Ankaufspreis zu verkaufen. 314590.2.2
Scheffelstr. 59, 3. Et. rechts.

Kinderliegwagen,
gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 314718 Humboldtstr. 2, 2. Et. l.

NESTOR GIANACCLIS CIGARETTEN SIND DIE BESTEN

Metropoltheater.

Größtes Kinematographentheater am Platz
Schillerstraße 22. Gute Bühnenstraße.

Programme für Mittwoch, den 3., Donnerstag, den 4., Freitag, den 5. Mai 1911.

1. Zoologischer Garten in Amsterdam. Neueste Naturaufnahme aus Holland. Herrlich koloriert.
2. Das Bildnis. Großartiger dramatischer Schläger von den beliebtesten Künstlern der Kinetograph-Gesellschaft.
3. Schredliche Kinder. Köstliche Komödie.
4. Der größte Schläger dieser Woche: Die Luftpiraten im Jahre 1896. Erstklassiger, englischer Kinofilm.
5. Der Nachtwandler. Zwerchschleierhütende Komit.
6. Kapital und Arbeit. Ergreifende dramatische Szene aus dem Arbeiterleben, spielt in einer größeren Fabrik. Labelsloses Spiel der Künstler und Künstlerinnen hembeln dieses Sujet auf einem erstklassigen Schläger.
7. Meiner Pate als Hausgenosse. Schöne Aufnahme aus dem Leben eines kleinen russischen Varen.
8. Die Räuber von der Kreuzfahrt. Historisches Drama aus dem Mittelalter.

Außer dem vorstehenden sensationellen Kino-Programm: **Deklamationen** von Fräulein **Mimi di Cerenotti** Strauss, moderne Schauspielerin und Schriftstellerin. Salonfächerin.

- | | |
|----------------------|------------------|
| a) Dr. Schneider | M. di Cerenotti. |
| b) Der Löwe | M. di Cerenotti. |
| c) Der Teufel | S. Seine. |
| d) Eine Fabel | M. di Cerenotti. |
| e) Eine Moralpredigt | M. di Cerenotti. |
- Dramatische Solo-Szenen, Melodramen, Rezitationen und lebende Bilder.**
- | | |
|--------------------------------------|-----------------|
| a) Ein Frauenbildnis | M. di Cerenotti |
| b) Judith Simon, eine russische Sage | M. di Cerenotti |
| c) Was will Majestät mit dem Jungen? | M. Antbes. |
| d) So einer war auch er | Arno Holz. |
| e) Ein Melodram | Seidel. |
- Geschichten aus der Kinderstube.**
- | | |
|-----------------------|------------------|
| a) Die kleine Mammaus | Vahelen. |
| b) Der Abendstern | M. di Cerenotti. |
| c) Kindliche Unschuld | M. di Cerenotti. |
| d) Mein Knecht | M. di Cerenotti. |
| e) Berliner Nance | M. O. Weber. |
| f) Puppenlauf | S. Kahn. |

Die Hauptagentur

einer ersten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft, die auch die Unfall- und Haftpflicht-Versicherung betreibt, ist frei und soll mit einem rührigen, für Neuzugang garantierenden Herrn besetzt werden. Anerbieten unter Nr. 7041 an die Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben.

Scheuertuchbranche. Tüchtiger Platzvertreter

von großer und leistungsfähiger altrenommierten Scheuertuchfabrik gegen hohe Provision sofort gesucht. Bevorzugt werden solche Herren, welche brandschädlich sind und bereits mit Erfolg gereizt haben. 4069a.2. Offerten sub K. D. 3224 an Rudolf Mosse, Köln.

Gewinnreiches Unternehmen. Auch als Nebenverdienst.

Reichiger Herr zur Übernahme unseres Unternehmens gesucht, das demselben vorzügliches Einkommen liefert und er sich dadurch eine dauernde Existenz gründet. Brandkenntnisse nicht nötig. Jeglicher Beruf braucht nicht aufgegeben werden. **Kein Massenartikel, keine Versicherung.** Herren, die über 1000 in bar verfügen, wollen Offerten unter „2376“ an Daube & Co. Colmar i. Elz. einreichen.

Stenograph und Maschinenschreiber

für ein techn. Bureau, Billingen (Baden) sofort gesucht. Bewerber, welche vollständig stenographieren und Adlermaschine schreiben können, wollen ihre Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und frühestem Eintrittstermin unter S. E. G. 163 postlag. Billingen einreichen. 4127a.2.1

tüchtige Verkäuferin

für Kolonialwarengeschäft gesucht. Offerten mit Referenzen u. Zeugnisabschriften besorgt unter Nr. 4120a die Expedition der „Bad. Presse“.

Außenbeamter

Von alter, erstklassiger Versicherungsgesellschaft (Leben, Unfall, Haftpflicht, Feuer und Einbruch) wird für Karlsruhe u. Umgebung eine energische Persönlichkeit als Außendienstbeamter gesucht. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Garantiertes monatliches Einkommen u. Provisionen. Off. u. D. Z. 602 an Daube u. Co., Frankfurt a. M. 3938a...

Magaziner.

Eine bedeutende Nahrungs-mittelfabrik sucht für die Expedition eine tüchtige, kaufmännisch gebildete Kraft. Alterskennzeichen unter 26 Jahren. Leute, die ähnliche Stellung schon bekleidet in Fabriken, Fabriken oder insbesondere als Magaziner in bedeutenden Kolonialwarengeschäften besonders bevorzugt. Geringe Besoldigung; freigelegte Solidarität; neben unabweislicher Tätigkeit. Bewerbungen sind unter Angabe der persönlichen Verhältnisse, der Gehaltsansprüche u. i. w. erbeten unter Off. u. D. Z. 7450 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 4026a.2

Auto-Technikum Stuttgart

Staatl. ions. Chauffeur-Schule Silberstraße 63 bildet Leute jeden Stand. zu tücht. Chauffeuren aus.

Gesucht zum sofortigen Eintritt:

Ältere Modellreiner, Eisenbrecher für mittlere und Großarbeiten, ältere Maschinen-schlosser, die selbständig nach Zeichnung arbeiten und teilweise auch im Motorenbau (Gas u. Benzin) eingearbeitet sind; u. erfahrene Friseur, ältere Werkzeugmacher, für die Siemens-Schuckert-Werke und die Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, Wert Nürnberg, 400a.2.2

Hilfsmonteur,

im Verlegen elektrischer Leitungen bewandert, für vorübergehende Beschäftigung sofort gesucht. Anerbieten unter Nr. 4060a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlosser,

tüchtiger, gewandter Anschläger, bei hohem Lohn sofort gesucht. 4055a Karl Dietz, Schlossermeister, Wetzheim.

Hotel Viktoria, Baden-Baden,

sucht per 15. Mai eine tüchtige perfekte Köchin

bei gutem Gehalt. Sehr gute Referenzen Bedingung. Persönliche Vorstellung erwünscht. 4177a.2.1

Tüchtige Köchin

für großen herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande sofort gesucht. Sober Lohn. Referenzen. 3947a.3.3

Schloss St. Apollinaris bei St. Ludwig, O. Elz.

Tüchtige Köchin die auch Hausarbeit übernimmt, sofort oder später gesucht. 41781

Mädchen.

Gesucht ein jüngeres, fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, für Küche und Haus von einer 11-köpfigen Familie per sofort od. 15. Mai. 41795 Marienstr. 50, 2. St.

Tüchtiges Mädchen

in Küche und Hausarbeit erfahren und selbständig, bei hohem Lohn zu baldigem Eintritt gesucht. 7080

Tüchtige Monatsfrau

nach der Verheiratung gesucht. Off. unt. Nr. 6987 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Stellen-Gesuche.

Zeichner (Entwerfer) und Lithograph sucht für erstklassige Entwürfe, Stichzeichnungen f. Altkirchen und Lithographie Hausarbeit. Offert. unter Nr. 5982 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger Kaufmann,

mit familiären Bureauarbeiten vertraut, ebenso perfekt im Stenographieren und Maschinenschreiben, sucht Stellung. Off. u. D. Z. 14774 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertrauensposten

als Entlasteter, Portier, Aufseher etc. zum baldigen Eintritt gesucht. Referenzen stehen zur Seite. 2.1

Fräulein

(Reinländerin) sucht Stellung als Verkäuferin, gleich welcher Branche, am liebsten auswärtig. Offerten unter Nr. 14797 an die Expedition der „Badischen Presse“.

Stütze

der Hausfrau. Dasselbe wäre auch bereit, eine all. Dame zu bedienen. Offerten unter Nr. 14764 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stütze

Alleinstehendes, gut empfohlenes Fräulein sucht Stelle als Stütze oder Hausbälterin zu einzelner Dame oder älterem Herrn. Off. unt. 14794 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2. Zimmermädchen

geucht. Waldpark-Sanatorium, Baden-Baden.

Bekanntmachung.

Im Hause Hannwaldallee 26 ist im 3. Stock (Dachboden) eine **Einzimmerwohnung** mit Zubehör und Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. Bewerbungen sind beim Stadtkontroll-Bureau, Carl-Friedrichstraße 8, IV. einzureichen. 7017

Wforzheim.

Laden in bester Lage, für jedes Geschäft passend, per 1. Juli 6792.55 billig zu vermieten. Offerten unter A. 2221, Hauptpostlagernd Wforzheim.

Zu vermieten

der sofort oder später 4 Zimmer-Wohnung (eventl. 8 Zimmer) **Kammstraße 7 d.** 3 Treppen (Aus-sicht auf den Sebelplatz). Preis für 4 Zimmer 500 M.

Wegen Wegzug

schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Gas und sonstigem Zubehör per 1. Juni zu vermieten. 214804.3.3

Amalienstr. 28, Sib. parl.

auf sofort 2 Zimmer-Wohnung nebst Küche an nur ruhige, kinder-lose Leute zu vermieten. 214729

Waldstraße 77, im 5. Stock,

ist eine schöne 2 Zimmer-Mannschaftswoh-nung mit Glasdachstuhl für 210 M. auf 1. Juni a. bern. 214573.2.1

Durlacherstr. 52, im 2. Stock

2 Zimmer u. Küche auf 1. Juni od. gleich zu vermieten. Zu erfragen im 2. St. bei Krieger. 214760

Rudolfstr. 18, im 1. Stock

ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Maniarbe u. Zugehör auf 1. Juli zu ver-mieten. Näheres 1. St. 214573.2.1

Schützenstraße 79, Sib. parl.

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. St. 214762

Winterstraße 11, im 3. Stock

Wohnung in schönem, freistehend. Hinterhaus auf 1. Juni oder Juli zu vermieten. 214472

Näheres Marienstr. 70, II.

Elegantes Wohn- u. Schlafzim-mer per sofort in freier, ruhiger Lage zu vermieten. 214486

Parlstraße 3, III.

Wohl. Barriere-Zimmer, sep. Ein-gang, zum 15. Mai od. spät. zu ver-mieten, evtl. mit Klavierbenutzung. 214746

Herrenstraße 2, Laden.

Ein leeres Zimmer sofort, sowie eine möblierte Maniarbe zu verm. 214745.2.1

Schützenstraße 62, 1. St.

Wohl. Barriere-Zimmer, sep. Ein-gang, zum 15. Mai od. spät. zu ver-mieten, evtl. mit Klavierbenutzung. 214746

Berichtigung.

Bei dem in der heutigen Mittags-Ausgabe erschienenen Inserat der Firma **C. Korintenberg, Kaiserstraße 118** muß es heißen:

Rindleder-Sandalen, braun und schwarz, **Lederkappe** und Brandsohle. 7074

Stellen-Angebote.

Stellenvermittlung des kaufmännisch. Vereins, **Freiburg i. Br.** Verwaltung Sedanstraße 9. Stets Stellen aller Bran-chen gemeldet. Kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Bewerbungs-papiere auf Wunsch postfrei. Vermittlung auch für Nicht-mitglieder. 3816a

Seltene Existenz!

bietet sich jedermann durch die Über-nahme der Generalvertretung eines gelehrt. geschult. Millionen-Waffen-artikels zum 10. Bfg. Verkauf. Nettogewinn pro Jahr ca. 8000 Mk. Kenntnisse nicht nötig. Sofort großer Umsatz und guter Verdienst. Erforderliches Kapital für kleines Lager 100 Mk. Offerten unter **Seltene Existenz** an Rudolf Mosse, Berlin SW. 4102a

Sichere Existenz!

Selbstständigkeit mit ho-hem Einkommen (8-10 Mille!) durch Übernahme einer in ganz Baden best. eingeführt. streng solid. u. reellen Sache gelegenheits-halber geführt. Erforderl. Kapital 3 Mille. Keine Brandkenntnis. Kein Laden-gehalt. Beste Einführungsgelände. Nach einschloß. Herren beliebt. Ausführl. Offerte, Lebenslauf etc. zu richten unt. Nr. 6975 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verficherung.

Fleißige Herren jeden Berufes finden lohnende Beschäftigung ev. auch Anstellung. Off. unt. D. B. 62 an Daube & Co., Frankfurt a. M.

Sauzierer

per sofort gesucht. 214785.2.1

Büglerinnen

Arbeiterinnen zum sofortigen Eintritt gesucht. 7071.2.1

Dampfwaschanstalt August Plützn

Wibburr, Lanacstraße 2.

Ein grosser Posten Kostüme in prima schwarzem u. blauem Kammgarn sowie hellgrauen Geraer u. englischen Stoffen. Prima Arbeit u. Sitz	29 ⁵⁰ 39 ⁵⁰
Ein grosser Posten Nadelstreifen-Kostüme letzte Neuheiten, hochparte Façons, meist auf reinseidenem Futter	36 ⁰⁰ 49 ⁰⁰
Eine kleine Partie Hosenrock-Kostüme in hellgrauen und englischen Stoffen, allererste Schneiderarbeit, auf Seide, enorm billig	59 ⁰⁰
Eine kleine Partie schwarze Leinen-Kostüme aus bestem Ripsleinen, lange Jacke, sensationell	14 ⁷⁵
Eine Partie leinen Streifen-Kostüme schwarz mit weiss, mit Stickereikragen, reizende und praktische Neuheit	15 ⁷⁵
Ein Posten Prinzeßkleider hochelegante Modellsachen, in Foulard, Rohseide, Marquise etc.	49 ⁰⁰ 59 ⁰⁰ 79 ⁰⁰
Ein Posten Hochsommerkleider , hochelegante, in Leinen mit Klöppeleinsätzen und Handstickerei, Voile mit bulgarischer Stickerei etc.	49 ⁰⁰
Ein Posten weisse Stickereikleider , reizende Neuheiten — enorm billig, letzte Serie, hochelegant	9 ⁷⁵ 16 ⁷⁵ 29 ⁵⁰
Eine Partie Poirot-Paletots und Mäntel in Jarguisette, Seide und Rohseide, hochelegante Modellsachen, das Neueste vom Neuen	46 ⁰⁰ 69 ⁰⁰ 79 ⁰⁰
Ein grosser Posten schwarz und weiss karierte Paletots 120 cm lang sensationell billig	6 ⁹⁰ 8 ⁹⁰
Ein Posten Alpaccaröcke Ia. Qualität schwarz u. marine	9 ⁷⁵ 12 ⁷⁵
1 grosser Posten prima schwarze Paletots Schneiderarbeit, 110 bis 120 cm lang, auch ganzgrosse Nummern	22 ⁵⁰
Ein Posten Leinenröcke mit Einsätzen	4 ⁹⁰

Auf unserer soeben beendeten Einkaufsreise erworbene

Grosse Posten
allerneuester
Damen-Konfektion
gelangen nur von Donnerstag, den 4. bis Samstag, den 13. cr.
enorm billig
zum Verkauf.

Man beachte unsere Schaufenster, in denen zwar nur ein verschwindend kleiner Teil aller Gelegenheitskäufe ausgestellt werden konnte.

Man besichtige die in erstaunlich grosser Auswahl offen auf Ständern und Tischen ausgestellten Sachen ohne Kaufzwang.

Blusen in unübersehbarer Auswahl.
Blusen zu erstaunlich billigen Preisen.
Blusen in jeder Ausführung, in jedem Geschmack in jeder Grösse.

Ein grosser Posten Hochelegante Modellblusen in Seide, Liberty, Crepe de chine und Voile Ninon, das Schönste vom Schönen, das Neueste vom Neuen	16 ⁷⁵ 19 ⁷⁵
Ein grosser Posten Reinseidene Foulardblusen , entzückende Neuheiten in halsfrei und geschlossen	8 ⁷⁵ 9 ⁷⁵
Ein grosser Posten Waschvoile-Blusen mit farbiger Stickerei, letzte Neuheiten, Wiener u. Brüsseler Genre	6 ⁹⁰ 7 ⁹⁰ 9 ⁷⁵
Ein grosser Posten Weisse Waschvoile-Blusen , hochfeiner Linger-e-Genre für den wohnlichsten Geschmack	8 ⁹⁰ 10 ⁷⁵ 13 ⁷⁵
Eine Partie Ueberblusen hochpart in Seiden-Voile mit Handstickerei und Perl-imitation	6 ⁹⁰ 9 ⁷⁵
Ein Post. Rohseiden-Blusen Ia. Ausführ., Hemdenform mit Stickerei	8 ⁷⁵ 9 ⁷⁵
Ein Posten schwarze Batistblusen eleg. m. Stickerei u. Valenciennes	5 ⁹⁰ 6 ⁹⁰ 7 ⁹⁰
Ein gross. Zephyr-Hemden gestr., sehr bill., gute Ausführung, waschbar	2 ⁵⁰ 2 ⁹⁵
Ein grosser Posten Türkische Kimono-Blusen in reizender Ausführung	70 ⁵⁴ 2 ²⁵ u. 2 ⁷⁵
Ein Posten Wollmusselin-Blusen hübsche Neuheiten, in klein kariert, gestreift, getupft etc.	2 ⁹⁵ 5 ⁹⁰
Ein grosser Posten Ripsleinen-Hemden Posten hochfeine mit und ohne Stickerei, in weiss, schwarz u. farbig garantiert waschbar	3 ⁹⁰

Hirt & Sick Nachf.

BENZ-AUTOMOBILE

Mannheim

Stadtwagen

Zourenwagen

Motorroschken

Typen:

8/18 10/20 14/30
20/35 25/45 29/60 PS.

Gaggenau

Geschäftswagen

Lastfahrzeuge

Tragkraft von 500 bis 25 000 kg.

Staatlich subventionierte Lastwagen

Motor-Omnibusse

Allein-Vertretung:

Automobil-Centrale

Ernst Schoemperlen

Amalienstr. 63

Karlsruhe i. B.

Telephon 540.